



- Jahresrechnungen 2013
- Voranschläge 2014
- Berichte



Bürgerversammlungen

Dienstag, 1. April 2014, 20.00 Uhr

Speerhalle, Wismetstrasse 4, Weesen

1. Primarschulgemeinde Weesen
2. Politische Gemeinde Weesen

Inhaltsverzeichnis

Einladung und Geschäftsliste	3
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Organigramm Gemeinderat	5
Wie ist die Jahresrechnung einer Politischen Gemeinde aufgebaut?	6
Laufende Rechnung 2013, Voranschlag 2014	7 bis 18
Neue einmalige und wiederkehrende Ausgaben 2014	19
Investitionsrechnung 2013, Voranschlag 2014	20 bis 23
Bauabrechnungen Tiefgarage Speerhalle und Nahwärmeverbund	24
Bestandesrechnung 2013	25
Inventar Liegenschaften	26 bis 28
Inventar Wertschriften	29
Abschreibungsplan 2013 / 2014	29 bis 30
Steuerabrechnung und Steuerplan	31
Investitionsplan 2014–2018	32
Finanzplan 2014–2018	33
Zweckverbände und Regionale Zusammenschlüsse	34
Wasserversorgung: Laufende Rechnung, Bestandesrechnung, Investitionsrechnung 2013 und Voranschlag 2014	35 bis 37
Kabelfernsehen: Laufende Rechnung, Bestandesrechnung 2013 und Voranschlag 2014	38 bis 39
Bericht Geschäftsprüfungskommission (GPK)	40
Anträge des Gemeinderates zu Jahresrechnungen und Voranschlägen; Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	41
Mehrjahresvergleiche und Statistiken	42 bis 46
Flibachperimeterunternehmen: Laufende Rechnung, Bestandesrechnung 2013 und Voranschlag 2014	47 bis 48
Gutachten und Antrag des Gemeinderates betreffend Änderung der Gemeindeordnung	49

Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Weesen



**Dienstag, 1. April 2014, im Anschluss an
die Bürgerversammlung der Primarschul-
gemeinde Weesen, in der Speerhalle,
Weesen**

Geschäfte:

1. Jahresrechnungen 2013 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge und Steuerplan 2014
3. Gutachten und Antrag betreffend Änderung der Gemeindeordnung
4. Allgemeine Umfrage

Informiert wird unter anderem auch über die Projekte «Neubau Werkhof mit Entsorgungspark» und «Neubau Reservoir Salen mit Ultrafiltrationsanlage und Trinkwasserkraftnutzung».

Bezug weiterer Jahresrechnungen:

Ab 20. März 2014 liegen im Büro der Gemeinderatskanzlei die Jahresrechnungen, Voranschläge, Berichte und Gutachten zur öffentlichen Einsicht auf. Diese Unterlagen werden jeder Haushaltung zugestellt. Zusätzliche Exemplare können – solange Vorrat – bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Detaillierte Rechnung:

Die detaillierten Jahresrechnungen 2013 mit Voranschlag 2014 können telefonisch (Telefon 055 616 60 05) oder per E-Mail (finanzverwaltung@weesen.ch) bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Stimmausweise:

Fehlende Stimmausweise können bis spätestens 1. April 2014, 16.30 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei nachverlangt werden. Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Saal vorzuweisen und nach Versammlungsschluss abzugeben. Abgestimmt wird mittels Hochhalten des Stimmausweises.

Wir freuen uns, Sie an der ordentlichen Bürgerversammlung 2014 begrüßen zu dürfen. ●

Der Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Weesnerinnen, liebe Weesner

Langer Rede...

Werde ich in den ersten Monaten des neuen Jahres gefragt, wie es mir gehe, verweise ich in der Regel auf die roten Budgetzahlen, den nicht zu bändigenden «Geldhunger» von Regierung, Sozialwerken und Schulen und die knappe Zeit, die gewünschten Unterlagen für den Jahresabschluss bereit zu stellen. Werde ich das selbe im Mai gefragt, geht es mir gut, freue ich mich auf den Sommer am Wasser und erzähle von den Projekten, die zu Gunsten von Weesen am Laufen sind. Wie das?

Vom Stress als Hamster im Rad ...



In der Zeit um die Jahreswende fokussiert sich der Blick auf den Zeitraum von zwei Jahren, nämlich das vergangene und das bevorstehende. Die aktuelle Finanzlage beeinflusst dann allzu leicht die Entscheidungsfindung und zwar meistens «negativ». Ein guter Abschluss begründet nämlich nur dann eine Steuersenkung oder eine neue Investition, wenn diese auch in mageren Jahren gehalten werden kann. Und ein schlechtes Jahr muss nicht heissen, dass nun sofort alle Vereinsbeiträge halbiert und Stellen reduziert werden (immerhin haben diese Stellen auch massgeblich zu den «guten» Jahren beigetragen und das Vereinsleben ist auch in schlechten Jahren eine Bereicherung). Aber wenn die Schulen, der öffentliche Verkehr und die Sozialwerke jedes Jahr im Schnitt 7 Steuerfussprozent mehr einverlangen, dann raubt mir das schon ab und zu den gesunden Schlaf.

Hilfreich ist in solchen Momenten, in «alten» Amtsberichten zu blättern und einen

Mehrjahresvergleich anzustellen. Beispiel gefällig?

	2007	2008	2014
PSW	1.412	1.839	2.385
OSWA W	1.290	1.324	1.667
OSWA A	1.221	1.893	1.164

Diese Tabelle zeigt die Kostenverschiebungen in Mio. Franken im Zeitraum 2007/2008 und 2008 bis heute. Lesebeispiel: Zwar hat Amden 2008 ca. 0.672 Mio. mehr für die Oberstufenschule ausgeben müssen als 2007, muss heute aber rund 0.73 Mio. weniger ausgeben als 2008, weil sich innerhalb der letzten Jahre die Schülerzahlen der Ammler Oberstufenkinder halbiert haben.

...zum Vertrauen in den Mehrjahresvergleich ...

Wer nun keinen Mehrjahresvergleich anstellt, wird behaupten, die Primarschule Weesen habe ein Kostenproblem und Amden schwimme im Geld. Dieser Schluss stimmt aber nur bedingt. Denn das Schulkostenpendel, das die Gemeindefinanzen beeinflusst wie keine andere Kontengruppe, kann bald wieder in die andere Richtung ausschlagen. Wer nämlich gelesen hat, wie viele Familien nach Amden gezogen sind und wie viele Neugeborene im Jahr 2013 die Ammler Bergwelt erblickt haben, darf nicht staunen, wenn vielleicht plötzlich für Amden die Schulkosten wieder zur erdrückenden Last werden – und Weesen die Kassen füllt.

... hin zur Ruhe ohne Schulden

Mehrausgaben und zeitgleich drei Mal die Steuern gesenkt? Wie geht das? Der Gemeinderat hat in guten Jahren Schulden abgebaut und Reserven geäufnet. Von diesen zehrt die Gemeinde nun und

versucht, die kommenden – aufgrund der vielen Kinder eher teuren Jahre – gut zu überstehen. Weesen «investiert» damit in



die Familien und Kinder im Wissen, dass diese die Vereine füllen, in den Behörden mitwirken und irgendwann mit ihren Steuern die Familien und Kinder der nächsten Generation unterstützen werden.

... endlich kurzer Sinn

1. Wenn die beiden Nachbargemeinden Amden und Weesen zueinander finden, wird die Aufgabe für beide Gemeinden langfristig deutlich einfacher, die Schulen und Sozialwerke zu finanzieren, weil die reinen Verschiebungen unter Nachbarn wegfallen. Zudem fällt die «Reformbremse Kostenteiler» weg und Synergien können gefunden und ausgeschöpft werden.
2. Eigentlich müsste ich mir gar nicht ständig Sorgen um die Finanzen machen, weil ich diese im Grossen nicht wirklich beeinflussen kann.
3. Wenn ich mir aber keine Sorgen machen würde, würde ich nicht stets im Kleinen nach dem Besten für Weesen streben.

Freuen Sie sich mit uns auf ein neues Jahr in Weesen am Walensee – trotz allfälliger Sorgen. ●

*Im Namen des Gemeinderates
Ihr Gemeindepräsident, Mario Fedi*

Organigramm mit Ressortverantwortlichen



Mario Fedi

Gemeindepäsident

- Bürgerversammlung
- Abstimmungen, Wahlen
- Allg. Verwaltung
- Liegenschaften
- Gemeindefinanzen
- Gewässerbau
- Raumplanung
- Körperschaften
- Einbürgerungsrat



Walter Gubser

Gemeinderatsschreiber



Huber Bruno

Gemeinderat

- Energie und Wasserversorgung
- Radio/TV
- Öffentlicher Verkehr und Individualverkehr
- Naturschutz, übriger Umweltschutz
- Gewässerunterhalt



Thomas Tremp

Gemeinderat

- Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung
- Friedhöfe
- Sport, übrige Freizeitgestaltung
- Kinder und Jugendliche



Alois Bamert

Gemeinderat

- Strassen, Wanderwege, Park- und Hafenanlagen
- Marktwesen
- Feuerwehr, Seerettungsdienst
- Zivil- und Bevölkerungsschutz
- Gemeindeführungstab



Elisabeth Baumgartner

Gemeinderätin
Vizepräsidentin

- Ambulante Krankenpflege
- Gesundheitswesen
- Alter
- Soziale Hilfe
- Kulturförderung
- Tourismus

Wie ist die Jahresrechnung einer Politischen Gemeinde aufgebaut?

Begriffe

Die Jahresrechnung einer Politischen Gemeinde wird unterteilt in Bestandesrechnung (Bilanz) und Verwaltungsrechnung (Erfolgsrechnung). Auf der Aktivseite der Bestandesrechnung wird das Vermögen der Gemeinde dargestellt. Es wird dabei zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Auf der Passivseite werden die Schulden, unterteilt in Fremdkapital und Reserven, sowie das Eigenkapital aufgeführt.

Die Verwaltungsrechnung wird unterteilt in Laufende Rechnung und Investitionsrechnung.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Zum Finanzvermögen gehören alle Vermögenswerte, die die Gemeinde jederzeit realisieren respektive verkaufen kann, ohne dass die öffentliche Aufgabenerfüllung beeinträchtigt wird (z.B. Wertschriften).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen dient der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Es kann somit praktisch nicht veräussert werden (z.B. Strassen, Abwasseranlagen, Verwaltungsgebäude).

Fremdkapital

Darunter versteht man kurz-, mittel- und langfristige Schulden der Gemeinde.

Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen (Reserven)

Eine Vorfinanzierung entsteht mit der Zweckbindung von Mitteln für eine künftige

Ausgabe. Sie wird mit Zustimmung der Bürgerschaft zu Lasten der Laufenden Rechnung gebildet und dient in der Regel zur Vorfinanzierung von Investitionen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gemeinde besteht aus Einnahmenüberschüssen früherer Perioden. Es dient der Deckung von Ausgabenüberschüssen in Folgejahren.

Verwaltungsrechnung

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung entspricht weitgehend der Erfolgsrechnung in der kaufmännischen Buchhaltung. Sie zeigt den Aufwand sowie den Ertrag der einzelnen Verwaltungsbereiche. In der Laufenden Rechnung enthalten sind die Abschreibungen, die den Wertverzehr sowie die Nutzung des Verwaltungsvermögens berücksichtigen. Der Saldo der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital gutgeschrieben respektive belastet.

Die Darstellung erfolgt in allen St. Galler Gemeinden nach einheitlichem Kontenplan, und zwar in zweifacher Form:

- nach Aufgabengebieten/Ressorts (Gliederung nach Institutionen)

Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den Hauptaufgabenbereichen der Gemeinde, nämlich den Ressorts, gegliedert nach Präsidiales, Bildung, Familie, Gesellschaft, Bau, etc.

- nach Kostenarten (Gliederung nach Sachgruppen)

Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den verschiedenen Arten der

Finanzvorfälle zusammengefasst. Im Aufwand sind dies Personalaufwand, Sachaufwand, Zinsen, Abschreibungen etc., im Ertrag sind dies Steuern, Konzessionen, Vermögenserträge und andere Entgelte, etc.

Investitionsrechnung

Diese enthält die Ausgaben und Einnahmen zur Bildung oder Auflösung von Verwaltungsvermögen. Der Saldo zeigt die Nettoinvestitionen, die künftig über die Laufende Rechnung abgeschrieben werden müssen, und zwar gemäss Abschreibungsreglement.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung (Cashflow) umfasst die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, zuzüglich der Einlagen in Vorfinanzierungen und des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung, abzüglich der Entnahmen aus Vorfinanzierungen und des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung. Die ermittelte Summe zeigt, wie viele Mittel im Berichtsjahr erarbeitet wurden. Diese stehen für neue Investitionen oder zur Schuldenreduktion zur Verfügung.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zeigt, wie viele der getätigten Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln bestritten werden können. Ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen, besteht die Möglichkeit, Schulden abzubauen. Ist der Finanzierungssaldo negativ, wurden mehr Mittel investiert, als tatsächlich erarbeitet wurden. Es resultiert eine Zunahme der Verschuldung. ●

Grafische Darstellung der Jahresrechnung 2013

vom 1.1.2013 – 31.12.2013

Laufende Rechnung in Tausend CHF

Aufwand		Ertrag	
Personalaufwand	1'371	Steuern	5'198
Sachaufwand	1'487		
Passivzinsen	51		
Abschr. Finanzverm.	175		
Ord. Abschreibungen	531		
Zus. Abschreibungen			
Schulen	3'898		
		Vermögenserträge	415
		Entgelte, Gebühren	1'546
		Anteile und Beiträge	552
Entschädigung Gemeinwesen	208	Rückerstattung an Gemeinwesen	238
Eigene Beiträge	870	Beiträge eigene Rechnung	390
Einlagen in Sondervermögen	183	Entnahmen aus Sondervermögen	288
Int. Verrechnung	220	Interne Verrechnung	220
		Aufwandüberschuss	147
Total	8'994	Total	8'994

Finanzierungssaldo

Nettoinvestitionen	469	Selbstfinanzierung	426
Abnahme Verschuldung od. Zunahme Vermögen	-43		

Investitionsrechnung

Ausgaben		Einnahmen	
Tiefbauten	339	Vorfinanzierungen	
Hochbauten	16	Bundesbeiträge	
		Kantonsbeiträge	91
		Gemeindebeiträge	34
		Übrige Beiträge	160
Mobilien, Maschinen + Fahrzeuge, Übrige	200	Nettoinvestitionen	469
Gemischtw. Invest.	107		
Planungen	77		
Eigene Beiträge	15		
Total	754	Total	754

Bestandesrechnung

Aktiven		Passiven	
Finanzvermögen	9'811	Fremdkapital	4'450
		Verpflichtungen für Sonderrechnungen	486
		Zweckbestimmte Zuwendungen	1'246
Verpflichtungen bei Sonderrechnungen	427	Verpflichtungen Spezialfinanzierung	725
Verwaltungsvermögen	2'505	Verpflichtungen Vorfinanzierungen	3'734
		Rücklagen der Spezialfinanzierung	1'690
Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung	641	Eigenkapital – Rückschlag	1'200 – 147
Total	13'384	Total	13'384

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Artengliederung vom 1.1.2013 – 31.12.2013

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	8'987'500		8'994'402		9'282'740	
Personalaufwand	1'375'000		1'371'396		1'433'400	
Sachaufwand	1'490'900		1'487'479		1'401'150	
Passivzinsen	49'000		50'654		41'500	
Ordentliche Abschreibungen	691'500		705'608		674'700	
Steuerbedarf Schulen	3'864'000		3'898'296		4'052'090	
Entschädigung Gemeinwesen	182'300		208'353		261'100	
Eigene Beiträge	903'300		869'787		960'600	
Einlagen in Sondervermögen	188'800		182'983		224'000	
Interne Verrechnung	242'700		219'847		234'200	
Total Ertrag		8'584'250		8'847'691		8'865'600
Steuern		5'184'000		5'198'236		5'294'000
Vermögenserträge		372'500		415'037		460'500
Entgelte (Gebühren)		1'449'900		1'545'620		1'547'100
Anteile und Beiträge		415'500		552'359		495'300
Rückerstattung Gemeinwesen		190'550		238'565		177'500
Beiträge für eigene Rechnung		441'400		390'398		380'000
Entnahmen aus Sondervermögen		287'700		287'629		277'000
Interne Verrechnung		242'700		219'847		234'200
Saldo		-403'250		-146'712		-417'140

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Funktionen vom 1.1.2013 – 31.12.2013

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	8'987'500	8'584'250	9'085'240	8'938'528	9'282'740	8'865'600
Saldo		403'250		146'712		417'140
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'270'200	377'000	1'324'496	504'458	1'362'950	469'200
Öffentliche Sicherheit	423'600	380'800	407'554	402'548	328'300	348'000
Bildung	3'864'000		3'898'296		4'052'090	
Kultur, Freizeit	349'400	97'300	301'881	85'079	346'900	99'000
Gesundheit	165'400		153'677		214'200	
Soziale Wohlfahrt	563'000	453'100	568'125	398'952	528'100	313'500
Verkehr	785'800	615'900	737'742	592'639	790'900	620'100
Umwelt, Raumordnung	567'800	437'100	559'270	454'997	628'700	516'000
Volkswirtschaft	186'700	159'850	242'472	204'264	193'300	155'000
Finanzen	811'600	6'063'200	891'727	6'295'591	837'300	6'344'800

Laufende Rechnung 2013

Zusammenzug

Die laufende Rechnung 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 146'711.81 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss (Defizit) von Fr. 403'250.00. Dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 256'538.19. Die folgenden Tatsachen haben das Ergebnis massgeblich beeinflusst (auf Fr. 100 gerundet):

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung: Der Minderaufwand von rund Fr. 73'000 hängt vor allem mit der Übernahme des Betriebsamtes von Amden zusammen. Dieses wird nun als Betriebskreis Weesen-Amden zusammen mit jenem von Weesen in Weesen geführt und generiert entsprechende Rückerstattungen. Zudem gab es eine ausserordentliche Überschussbeteiligung einer Versicherung zu verbuchen.

Öffentliche Sicherheit: Gegenüber einem budgetierten Defizit von Fr. 42'800 resultiert lediglich ein solches von Fr. 5'000. Der Gebührenertrag/Minderaufwand des Grundbuchamtes ergab eine Besserstellung von rund Fr. 12'000. Auch Feuerwehr und Zivilschutz konnten den Aufwand kleiner halten als budgetiert.

Bildung: Der grösste Ausgabenposten der Jahresrechnung sind die Schulen. Die Primarschule benötigte Fr. 41'300 mehr als budgetiert, die Oberstufe liegt innerhalb des Budgets und brauchte knapp Fr. 7'000 weniger. Insgesamt bleibt ein Budgetdefizit von rund Fr. 34'300 stehen. 83.1% der Einkommens- und Vermögenssteuern flossen in den Bereich Bildung.

Kultur, Freizeit: Beim Minderaufwand von Fr. 35'300 fällt insbesondere der bauliche Unterhalt der Parkanlagen/Wanderwege ins Gewicht. Sanierungsarbeiten konnten wegen des schlechten Frühlings nur teilweise ausgeführt werden. Dies führte auch zu kleineren Aufwendungen bei den internen Verrechnungen zu Gunsten des Bauamtes.

Gesundheit: Dieser Bereich kann von der Gemeinde wenig beeinflusst werden und verzeichnet grosse Kostenanstiege. Obwohl um Fr. 11'700 besser abgeschlossen als budgetiert, ist der Kostenblock mit Fr. 153'700 mehr als doppelt so gross als im Vorjahr. Die Pflegefinanzierung wird im kommenden Jahr mit Fr. 170'000 nochmals teurer, weil neu der gesamte Kostenanteil anfällt (2012 = 1/3, 2013 = 2/3, ab 2014 = 1/1).

Soziale Wohlfahrt: Das Defizit ist fast Fr. 60'000 höher als budgetiert. Insbesondere die Kosten für die regionalen sozialen Dienste waren einiges höher (+ Fr. 28'400). Auch die Netto-Ausgaben für Asylsuchende fielen um rund Fr. 45'000 höher aus. Dazu ist zu bemerken, dass die Rückerstattungen des Bundes jeweils ein Jahr versetzt eintreffen.

Verkehr: Hier «gelingt» eine Punktlandung. Die Abweichung von Fr. 24'800 gegenüber Budget beinhaltet eine doppelt notierte Abschreibung/Einlage in die Spezialfinanzierung beim Hafen, weshalb die eigentliche Abweichung lediglich Fr. 1'200 beträgt.

Umwelt und Raumordnung: Der geplante Unterhalt der öffentlichen Toiletten (Dachsanierung und «historisches Gemälde» an Aussenfassade) konnte im Berichtsjahr nicht vollständig ausgeführt werden. Der entsprechende Aufwand wird anteilmässig im neuen Jahr wieder budgetiert (Rest Fr. 4'000).

Volkswirtschaft: Dieses Konto schliesst um Fr. 11'400 schlechter ab als budgetiert. Dies ist auf etliche Kleinstpositionen der Unterkonti in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Tourismus, Gewerbe und Markt zurückzuführen.

Finanzen: Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 152'300. Im Bereich der Steuern mussten wiederum relativ grosse Abschreibungen getätigt werden, was die Erträge von Einkommens- und Vermögenssteuern reduziert. Diese Mindereinnahmen konnten auch nicht durch höhere Grund- und Handänderungssteuern verbessert werden. Insgesamt bleibt ein Minderertrag von rund Fr. 30'000 bei den Steuern stehen. Die Rückzahlung des im Vorjahr bezogenen Finanzausgleichs verschlechtert die Gruppe Finanzen zusätzlich. Demgegenüber erzielten die Einnahmeanteile einen Überschuss von Fr. 193'200 (davon Grundstückgewinnsteuern Fr. 156'300). Durch den Beschluss der Bürgerschaft vom 3. April 2013 über die Verwendung des Ertragsüberschusses 2012 konnten zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, weshalb der Abschreibungsaufwand 2013 deutlich geringer ausfiel.

Voranschlag 2014

Das Budget 2014 zeigt ein ähnliches Defizit wie im Vorjahr (Fr. 417'140).

Ins Gewicht fallen Mehraufwendungen in den Bereichen Bildung (+ Fr. 153'800), Gesundheit (+ Fr. 60'500) sowie Soziale Wohlfahrt (+ Fr. 45'400). Diese von der Politischen Gemeinde nicht direkt beeinflussbaren Konti bilden die grössten Kostentreiber mit insgesamt rund Fr. 260'000 höheren Ausgaben als in der Rechnung 2013.

Weitere Ausführungen zu den massgeblichen Änderungen in den einzelnen Kontogruppen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Laufende Rechnung

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung (Kontogruppe 10)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'270'200	377'000	1'324'495.82	504'458.01	1'362'950	469'200
Netto		893'200		820'037.81		893'750
Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	17'000	4'000	14'932.10	3'914.55	34'500	4'000
Geschäftsprüfungskommission	7'200		5'034.25		5'200	
Gemeinderat, Kommissionen	223'800	17'500	229'233.35	25'127.95	224'800	17'500
Allgemeine Verwaltung	773'600	276'300	808'511.23	380'284.81	660'400	226'000
Bauverwaltung	35'300	28'000	44'846.70	36'046.00	40'700	33'000
Betreibungsamt					175'700	125'000
Informatikausgaben	137'500	3'500	135'666.59	8'993.70	141'850	9'000
Gemeindehaus	68'800	47'700	83'397.00	50'041.00	76'800	54'700
Anlässe und Veranstaltungen	7'000		2'874.60	50.00	3'000	

Rechnung 2013

Bürgerversammlung, GPK

Der gemeinsame Versand des Amtsberichtes mit der Primarschule sparte Kosten. Die Ausbildung für zwei GPK-Mitglieder wurde zwar 2013 budgetiert, aber im 2012 abgerechnet.

Gemeinderat / Kommissionen

Das Unwetter vom Juni brachte nicht nur mehr Sitzungen und mehr Spesen, sondern auch eine Rückerstattung zu Lasten der Investitionsrechnung / Unwetterschäden.

Allgemeine Verwaltung

Höhere Ausgaben bei den Personalversicherungen, dem übrigen Personalaufwand, dem Büromaterial, dem Mitteilungsblatt und Porti werden aufgefangen durch geringere Ausgaben bei den Anschaffungen Mobilien und Spesen und durch höhere Gebührenerträge aus dem neuen Betreibungskreis Weesen-Amden (ab 01. April). Die Kosten und Gebührenerträge des Betreibungskreises werden nach der Anzahl Zahlungsbefehle pro Gemeinde aufgeteilt.

Bauverwaltung

Der Druck der neuen Baureglemente führt zur Kostenüberschreitung von Fr. 1'500. Höhere Aufwendungen für Dienstleistungen korrelieren mit den höheren Gebühren / Rückerstattungen.

Informatikausgaben

Die Anpassungen auf das eSchKG verschieben sich auf Bundesebene um ein Jahr. Höhere Kosten für das VRSG-Finanzverwaltungssystem korrelieren mit höheren Rückerstattungen seitens der beiden Schulgemeinden.

Gemeindehaus

Aufgrund des lang andauernden Winters ist viel Öl gekauft worden, das zum Teil aktiviert worden ist. – Ein Wasserleck führt zu Kosten von Fr. 3'600.

Voranschlag 2014

Bürgerversammlung, GPK

Fr. 20'000 sind für die Prüfungsarbeiten für die Gemeindevereinigung mit Amden eingestellt und entsprechen ca. einem Viertel der Kosten (Kanton bezahlt 50%, der Rest hälftig). – Für das neuste GPK-Mitglied steht ein Einführungskurs an.

Gemeinderat / Kommissionen

Neu wird auch die Kommissionsarbeit für den Heimrat unter diesem Konto geführt. Ansonsten hofft der Gemeinderat zur Abwechslung auf ein «ruhigeres» Jahr.

Allgemeine Verwaltung

Bereits zum dritten Mal wird keine Teuerung gewährt. Dennoch steigen die Lohnkosten, weil durch die Pensionierung von Walter Gubser und die Einarbeitung von Ignaz Gmür die Ratsschreiberstelle für 2 Monate doppelt besetzt sein wird. Der Betreibungskreis wird neu in einem separaten Konto geführt.

Betreibungskreis Weesen-Amden

Eingeführt wird eSchKG 2.0, womit nicht nur Eingaben von Gläubigern elektronisch möglich sind, sondern der ganze Betreibungsablauf elektronisch vonstatten geht (Statusabfragen, Registerauszüge etc.). Das neue Konto verzeichnet zwar ein Defizit von Fr. 50'700; im Gegenzug verringern sich die Personalkosten im Konto Allgemeine Verwaltung; in der Gesamtsumme des Oberkontos stimmt der Saldo wieder.

Gemeindehaus

Da Walter Gubser – Gemeinderatsschreiber seit 1974 – stufenweise in Pension geht und vorerst das Grundbuchamt weiter leitet, muss ein Reservebüro im 2. OG erschlossen werden. Das Büromobiliar wird aus der Liegenschaft Pelikan übernommen.

Laufende Rechnung

Öffentliche Sicherheit (Kontogruppe 11)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	423'600	380'800	407'553.75	402'548.41	328'300	348'000
Netto		42'800		5'005.34	19'700	
Grundbuchvermessung	15'000	24'800	8'828.45	20'598.65	10'000	10'000
Geographisches Informationssystem	3'500		3'329.95		3'500	
Grundbuchamt	83'300	155'000	80'292.20	163'950.65	83'800	155'000
Übrige Rechtsaufsicht	67'000		59'941.30	1'411.05	4'000	
Polizei	900		935.40		1'000	
Vermittleramt	1'000		415.70		1'000	
Feuerwehr allgemein	175'300	161'500	183'031.85	175'146.19	171'700	164'000
Reg. Stützpunkt (Chemie+Ölwehr)	1'500		968.65		1'500	
Regionale Hubrettungsbühne	19'500	19'500	18'203.92	18'203.92	19'000	19'000
Militär, Schiessanlagen	10'500		10'500.00		10'500	
Zivilschutz	35'300	20'000	33'764.13	22'517.95	14'400	
Gemeindeführungsstab	10'800		7'342.20	720.00	7'900	

Rechnung 2013

Grundbuchamt

Leicht höhere Gebührenerträge führen zum höheren Ertragsüberschuss.

Übrige Rechtsaufsicht

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, die die ehemaligen Vormundschaftsämter der Gemeinde regional zusammenfasst, schliesst für Weesen um Fr. 6'411 günstiger ab (aber immer noch mind. 3 Mal teurer als früher). Eine sozialpädagogische Familienbegleitung kostet rund Fr. 14'822. Beide Konti werden nächstes Jahr in der Kontogruppe 15 geführt.

Feuerwehr

Die Feuerwehr hat im Juni-Unwetter hervorragend gearbeitet, was zwar höhere Lohnkosten, aber auch höhere Rückerstattungen nach sich zieht. Ansonsten führen etliche Minderausgaben zu einer Besserstellung von Fr. 5'914, womit die Feuerwehr ihr Ziel, sich mit den Ersatzabgaben selber zu finanzieren, knapp verfehlt.

Zivilschutz

Die Unterniveaugarage im zweiten UG der Wohnüberbauung Mariahalden wurde vor rund zwanzig Jahren als Schutzraum ausgebaut und umfasst insgesamt 399 Schutzplätze: 111 Plätze als Pflichtschutzraum für die Wohnüberbauung selbst und 288 Plätze als öffentlicher Schutzraum, für den die Gemeinde die zivilschutzbedingten Mehrkosten zu tragen hat.

Anlässlich der Schutzraumkontrolle wurde festgestellt, dass die Führungsschienen (Bodenkanal und Seitenkanal) ersetzt werden

müssen, damit die Anforderungen an den Schutzraum sichergestellt sind. Die Kosten wurden zwischen Gemeinde und Stockwerkeigentümer aufgeteilt; der Anteil der Gemeinde konnte aus der Zivilschutzreserve bezogen werden.

Gemeindeführungsstab

Der GFS war beim Juni-Unwetter stark gefordert, hielt aber auch eine Planübung ab. Weil keine externen Ausbildungskosten oder Anschaffungen, aber auch kaum Spesen angefallen sind, schliesst das Konto rund 4'178 besser ab.

Voranschlag 2014

Grundbuchvermessung

Es fallen die üblichen Kosten für die Geometertätigkeit an, die über die Gebühren gedeckt werden.

Grundbuchamt

Walter Gubser ist seit 1979 Leiter des Grundbuchamtes Weesen. Auch wenn er nach der Einarbeitung des neuen Gemeinderatschreibers als Schreiber Mitte Jahr zurück treten wird, wird er im Teilpensum von 40% weiter das Grundbuch von Weesen führen, bis nach der Grundsatzabstimmung in Sachen Gemeindevereinigung mit Amden die Zukunft der beiden benachbarten Grundbuchämter klarer umrissen werden kann.

Feuerwehr

Aufgrund der Neu-Einteilung von sechs Feuerwehrleuten steigen die Weiterbildungskosten um Fr. 8'115 auf Fr. 12'000. Weil bei den Maschinen keine grösseren Unterhaltsarbeiten absehbar sind, können die neuen Brandschutzkleider weiter abgeschrieben werden.

Laufende Rechnung

Bildung, Kultur und Freizeit (Kontogruppe 12 und 13)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	3'864'000	0	3'898'295.72	0.00	4'052'090	0
Netto		3'864'000		3'898'295.72		4'052'090
Volksschule	3'864'000		3'898'295.72		4'052'090	
Kultur, Freizeit	349'400	97'300	301'880.55	85'079.00	346'900	99'000
Netto		252'100		216'801.55		247'900
Kulturförderung	32'500		31'218.90	1'645.00	35'100	
Gemeindebibliothek	9'500		9'105.00		10'000	
Gemeindemuseum	18'000		18'000.00		18'000	
Mehrzweckturnhalle	109'100	42'800	98'511.45	31'785.80	89'500	29'500
Denkmalpflege, Heimatschutz	5'000		613.00		3'000	
Parkanlagen, Wanderwege, Springbrunnen	110'100	28'500	81'462.25	23'745.20	107'600	28'500
Sportanlagen «Moos»	48'700	26'000	45'066.05	27'903.00	46'200	26'000
Sportvereine	1'500		2'650.00		16'500	15'000
Übrige Freizeitgestaltung	15'000		15'253.90		21'000	

Laufende Rechnung

Ein kleiner Zahlenvergleich, welche Kostenverschiebungen innerhalb von lediglich 6 Jahren aufgrund des Kostenanstieges und der Schülerzahlunterschiede entstanden sind:

	2008		2014		Differenz
PSW Ant. Weesen	129	1'838'692	145	2'385'430	546'738
PSW Ant. Amden	18	228'035	14	230'320	2'285
OSWA Ant. Weesen	52	1'323'806	53	1'666'660	342'854
OSWA An.Amden	75	1'893'434	37	1'163'510	-729'924

Lesebeispiel: Der Finanzbedarf der Oberstufenschulgemeinde ist innerhalb von 6 Jahren zwar von Fr. 3'217'240 auf Fr. 2'830'170 gesunken, die Zahl der Schüler von Amden hat sich aber nahezu halbiert, während Weesen stets in etwa gleich viele Kinder stellt. Da der Finanzbedarf aufgrund der Schüleranzahl pro Gemeinde verteilt wird, ist Amden im gleichen Zeitraum um rund Fr. 700'000 entlastet worden, während Weesen eine Drittelmillion pro Jahr mehr zu bezahlen hat. Daraus lässt sich ableiten, dass Weesen als Wohngemeinde für Familien funktioniert und sich innerhalb von wenigen Jahren sehr viel verändern kann, was nicht alleine in der Macht der Schul- und Gemeinderäte liegt.



Rechnung 2013

Bildung

Die Primarschule Weesen benötigt Fr. 41'300 mehr als budgetiert, die Oberstufenschulgemeinde Fr. 7'000 weniger.

Speerhalle

Wie geplant wurden die Fassade gereinigt und die Fenster an der Westfassade abgedichtet. Aufgrund der anspruchsvollen baulichen Anpassungen musste der Ersatz der defekten Beschattungsanlage aber verschoben werden.

Denkmalpflege

Es konnte der Beitrag der kantonalen Denkmalpflege (Fr. 613) an die Fensterrenovation einer Liegenschaft im Städtli verdoppelt werden.

Parkanlagen, Springbrunnen

Das Blumenbeet beim Linthspitz wurde rückgebaut und durch ein Hochbeet ausserhalb des Spritzwasserbereichs des Springbrunnens ersetzt. Angeschafft wurden Pflanztröge und Metallfiguren, die auf das Radverbot hinweisen.

Aufgrund des langen Ausfalls des Springbrunnens fielen die Stromkosten sehr tief aus. Der neue Brunnen ist am 01. September erstmals in Probetrieb gegangen. Mit Gönnerbeiträgen können etwa 1/3 der Baukosten abgedeckt werden; der Rest der Akkonto-Rechnung wird aus dem Entwicklungsfonds beigesteuert.

Sportanlagen Moos

Der Unterhalt fiel günstiger aus als geplant.

Übrige Freizeitbeschäftigung

Aufgrund des Referendumsbeschlusses vom Oktober 2011 wurde der letzte Beitrag für die notwendigsten Sanierungen der lintharena-sgu fällig. Weitere sind nötig. (vgl. Voranschlag 2014)

Voranschlag 2014

Bildung

Während im Vorjahr der Finanzmehrbedarf der beiden Schulgemeinden von rund 11 Steuerfussprozenten zu verkraften war, sind es nun in etwa deren 5 %. Die Primarschule Weesen benötigt gegenüber der Rechnung Vorjahr rund Fr. 41'000 mehr, die Oberstufenschulgemeinde Fr. 112'000. Waren im Jahr 2013 noch 40 Oberstufenschüler aus Amden und 50 aus Weesen, sind es im laufenden Jahr 37 aus Amden und 53 aus Weesen.

Speerhalle

Der Ersatz der defekten Beschattungsanlage und das Abdecken der Fenstersimsen mit Chromstahl werden nachgeholt.

Parkanlagen, Springbrunnen

Die Schnitzel im Hafenspielplatz müssen ersetzt werden. Zudem werden Teile der Krone der Hafenmauer ausgebessert und 3 Bäume ersetzt. Aus Spargründen muss die Sanierung des Hochwasserdenkmal verschoben werden.

Der neue Brunnen wird – wenn es nicht regnet oder stürmt und der Seespiegel genügend hoch bleibt, dass ausreichend Wasser angesaugt werden kann – 8 Sommermonate à 30 Tage à 12 Stunden und 4 Wintermonate à 22 (Montag bis Freitag) Tage à 9 Stunden resp. 4 Wintermonate à 8 (Samstag und Sonntag) Tage à 10 Stunden «laufen». Dafür wird Natur-Strom verwendet, der ziemlich genau Fr. 12'300 kosten wird. Aus dem Entwicklungsfonds werden die Schlussrechnung und die Sponsorentafel bezahlt werden.

Sportanlagen Moos

Aus Spargründen wird auf die Sanierung der Weitsprunganlage verzichtet.

Übrige Freizeitbeschäftigung

Damit ein 40-Millionenbauwerk wie das SGU bestehen kann, muss es unterhalten werden. Die Trägergemeinden Glarus Nord, Schänis und Weesen sollen deshalb eine Leistungsvereinbarung über 10 Jahre abschliessen, um den Unterhalt im Betrag von jährlich rund Fr. 480'000 sicherzustellen. Die Gemeinde Weesen hätte aufgrund der Einwohnerzahl und der Distanz jährlich ca. Fr. 20'000 zu bezahlen. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass der Betrieb einer derart grossen, aber vielseitigen Sport- und Freizeitanlage eine regionale Aufgabe darstellt. Aufgrund der beabsichtigten Gemeindevereinigung mit Amden wird die Leistungsvereinbarung aber längstens um 3 Jahre verlängert, um die allenfalls entstehende «neue» Gemeinde nicht mit «alten» Verträgen zu belasten. Zudem ist der Verwaltungsrat aufgefordert worden, nebst der Parkplatzbewirtschaftung weitere Kosteneinsparungen zu realisieren.

Laufende Rechnung

Gesundheit und Soziale Wohlfahrt (Kontogruppe 14 und 15)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	165'400	0	153'676.50	0.00	214'200	0
Netto		165'400		153'676.50		214'200
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	115'000		109'432.80		170'000	
Ambulante Krankenpflege	44'400		38'669.85		38'200	
Seerettungsdienst	6'000		5'573.85		6'000	
Soziale Wohlfahrt	563'000	453'100	568'125.23	398'951.55	528'100	313'500
Netto		109'900		169'173.68		214'600
Krankenpflege KVG	74'000	60'000	82'076.38	70'045.45	75'000	55'000
Allgemeine Sozialhilfe	66'500	19'000	80'240.25		120'600	
Asylsuchende	120'000	150'000	139'195.35	123'726.65	120'000	130'000
Kinder und Jugendliche	5'000		13'627.30	52.00	25'500	
Alimentenbevorschussungen	68'000	40'000	38'142.00	14'063.10	23'000	
Heim "Pelikan"	25'500	113'500	29'307.30	122'954.50		76'500
Finanzielle Sozialhilfe für Kantonsbürger	30'000	3'000	17'134.90	6'481.30	10'000	
für Bürger anderer Kantone	120'000	9'600	119'008.00	24'637.85	120'000	35'000
Ausländer	54'000	58'000	49'393.75	36'990.70	34'000	17'000

Rechnung 2013

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für 11 Personen wird der gesetzlich vorgeschriebene Anteil (2/3 Gemeinde, 1/3 Kanton) an die Pflegefinanzierung geleistet.

Ambulante Krankenpflege

Der Gemeindebeitrag an den Spitexverein Weesen-Amden liegt um Fr. 6'000 tiefer als budgetiert, aber um Fr. 5'000 höher als 2012.

Sozialversicherungen

Die Prämien und Kostenbeteiligungen sind auf Fr. 80'800 angewachsen, entsprechend erhöhte sich auch die Rückerstattung der Sozialversicherungsanstalt. Die Nettobelastung für den Gemeindehaushalt ist Fr. 2'000 tiefer als budgetiert.

Allgemeine Sozialhilfe

Der Kostenanteil an den regionalen Sozialen Diensten ist auf Fr. 68'500 angestiegen (Vorjahr 2012 und Voranschlag 2013 Fr. 40'000). Begründet sind die Mehrkosten durch mehr Fälle aus der Gemeinde Weesen.

Asylsuchende

Zwei Personen haben den Flüchtlingsstatus verloren und eine Aufenthaltsbewilligung erhalten. Deshalb sind die Rückerstattungen erheblich tiefer.

Liegenschaft Heim Pelikan

Der Nettoertrag der Liegenschaftsrechnung von Fr. 93'600 kommt dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugute.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Unterstützungen an Privatpersonen fallen tiefer aus als erwartet (Minderaufwand Fr. 16'000).

Voranschlag 2014

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Ab 2014 finanziert der Kanton die Pflegekosten nicht mehr mit. Der Gemeindeanteil erhöht sich deshalb auf Fr. 170'000.

Allgemeine Sozialhilfe

Neu muss der Kostenanteil (Fr. 31'000) an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörde in dieser Kontengruppe aufgeführt werden.

Asylsuchende

Der Betreuungsaufwand der Asylsuchenden steigt stetig und erfordert beim Sozialamt rund 25 % Stellenprozente (Betreuung, Abrechnung, Meldewesen usw.). In der Liegenschaft Paradiesli werden 14 Personen mit dem Flüchtlingsstatus untergebracht sein. Solange der Flüchtlingsstatus vorliegt, sind auch die Kosten für den Aufenthalt gedeckt.

Liegenschaft Heim Pelikan

Die Zwischennutzungen gehen Ende Oktober 2014 zu Ende. Der anteilmässige Liegenschaftsertrag beträgt noch Fr. 70'000.00

Finanzielle Sozialhilfe

Der Aufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Laufende Rechnung

Verkehr (Kontogruppe 16)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	785'800	615'900	737'742.24	592'638.98	790'900	620'100
Netto		169'900		145'103.26		170'800
Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	465'800	273'000	439'259.30	257'548.50	456'000	257'000
Parkplätze, Ruhender Verkehr	53'700	224'000	50'444.45	216'318.98	49'300	244'200
Öffentlicher Verkehr	149'700	25'900	154'086.49	24'819.50	192'600	25'900
Hafen	116'600	93'000	93'952.00	93'952.00	93'000	93'000

Rechnung 2013

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Die Abweichungen in den einzelnen Konti sind minim. Der Gesamtaufwand liegt um Fr. 2'700 höher als budgetiert.

Parkplätze

Die Parkplatzgebühren sind mit Fr. 185'400 um Fr. 3'400 tiefer als im Vorjahr. Der Kontrollaufwand wurde wohl etwas reduziert, wird aber mit dem erheblich tieferen Ertrag aus Parkbussen (Fr. 12'500) trotzdem nur zur Hälfte gedeckt. Der Grund liegt in der gestiegenen Disziplin zur Bezahlung der Parkgebühren und anhaltend schlechten Wetterbedingungen an Wochenenden zu Beginn des Jahres.

Öffentlicher Verkehr

Die SBB erhöhen die Entschädigung für die Flexi-Card jährlich und zwar massiv. Für die Kostendeckung muss der Preis deshalb auf Fr. 40 erhöht und den Preisen in den Nachbargemeinden angeglichen werden.

Hafen (Spezialfinanzierung)

Nebst den Unterhaltskosten (darunter Ersatz von Steg-Elementen) von Fr. 16'300 und der Konzessionsabgabe an den Kanton von Fr. 32'600 sind aus dem Gebührenertrag Abschreibungen in der Höhe von Fr. 15'200 möglich.

Voranschlag 2014

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Sowohl Personalkosten als auch die baulichen Unterhalts- und Betriebskosten liegen im Rahmen der Vorjahre. Der Vertrag für die Strassenreinigung wird im Laufe des Jahres überprüft werden.

Parkplätze

Die Einnahmen dürften wegen der auf den 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Gebührenerhöhung steigen (erwarteter Mehrertrag Fr. 15'000). Die letzte Gebührenanpassung fand im Jahr 2006 statt.



Öffentlicher Verkehr

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Regionalverkehr erhöht sich von Fr. 123'600 auf Fr. 160'000.

Hafen (Spezialfinanzierung)

Im Voranschlag berücksichtigt ist der Beitrag von Fr. 5'000 an die Seetankstelle in Unterterzen. Es wird damit gerechnet, Fr. 13'100 für Abschreibungen einsetzen zu können. Die Schuld gegenüber dem Gemeindehaushalt beträgt noch Fr. 144'558.

Laufende Rechnung

Umwelt, Raumordnung (Kontogruppe 17)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	567'800	437'100	559'270.45	454'997.15	628'700	516'000
Netto		130'700		104'273.30		112'700
Abwasserbeseitigung	80'000		84'687.40		93'000	
Kanalisation	114'900	1'500	130'869.75	904.85	111'800	
Finanzierungskonto		311'000		339'692.80		394'000
Ausgleich Spezialfinanzierung	117'600		125'040.50		189'200	
Abfallbeseitigung	111'100	94'000	110'704.30	108'326.50	102'700	107'000
Ausgleich Spezialfinanzierung		12'100		2'377.80	4'300	
Übriger Umweltschutz	53'100	10'000	35'041.50		23'500	10'000
Friedhof, Bestattungen	52'000	1'500	43'951.45	3'695.20	54'100	5'000
Gewässerverbauungen	16'000	7'000	6'708.85		15'000	
Lawinen-/Steinschlagverb. Raumplanung	15'000		12'692.20		20'000	
Naturschutz	8'100		9'574.50		10'100	

Rechnung 2013

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Der bauliche Unterhalt erfordert mehr Mittel als vorgesehen. Die aufgrund der Kanalaufnahmen im Gebiet «Städtli» festgestellten Schäden konnten im Herbst noch behoben werden. Zudem wurde die Regenentwässerung bei Parkplatz- und Strasseneinmündungen repariert. Fr. 125'000 können in die zweckgebundene Reserve eingelegt werden, die Ende 2013 Fr. 1'404'551 beträgt.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Trotz verschiedener Optimierungen vermögen die Gebühreneinnahmen die aufgrund der Grünabfuhr gestiegenen Kosten noch nicht ganz zu decken. Der Mehraufwand von Fr. 2'300 wird mit einem Bezug aus der Reserve gedeckt.

Übriger Umweltschutz

Für die Sanierung des WC- und Garagengebäudes beim Gemeindehaus wurden Fr. 18'300 aufgewendet. Das Wandbild kann wegen zu kalter Witterung erst 2014 angebracht werden.

Friedhöfe

Der Minderaufwand ist mit tieferen Bestattungskosten und höheren Rückerstattungen begründet.

Voranschlag 2014

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Betriebskosten an den Abwasserverband Glarnerland erhöhen sich von Fr. 84'600 auf Fr. 93'000. Die Delegiertenversammlung hat beschlossen, die Sanierung des Verbandskanals mit jährlichen Einlagen in den Reparatur- und Erneuerungsfonds zu finanzieren. Spülung und Kanalaufnahmen des örtlichen Abwassernetzes sind im östlichen Gemeindeteil vorgesehen. Vorausgesetzt, dass die mit Fr. 200'000 erwarteten Anschlussbeiträge eingehen (je nach Baubeginn), wird eine weitere Einlage von Fr. 189'200 in die zweckgebundene Reserve möglich sein.

Friedhöfe

Für die Aktualisierung des Belegungs- und Gestaltungskonzeptes (erstellt 1996/1997) werden Planungskosten eingestellt.

Gewässer

Für das Wettbewerbsprojekt Linthsteg ist der Untergrund für die Verankerung des Linthstegs untersucht worden. Dabei ist ein Arteser – eine im Boden unter Druck stehende Wasserblase – angezapft worden, die seither ununterbrochen Wasser ausdrückt und den Boden nässt, wodurch die Wirtschaftlichkeit negativ beeinträchtigt ist. Für das Abdichten wird mit dem Kostenaufwand von Fr. 7'000 gerechnet.

Steinschlagverbauung

Der bauliche Unterhalt der Steinschlagverbauung am Kapfenberg wird ca. Fr. 5'000 kosten.

Laufende Rechnung

Volkswirtschaft (Kontogruppe 18)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	186'700	159'850	242'472.34	204'264.24	193'300	155'000
Netto		26'850		38'208.10		38'300
Landwirtschaft	12'400	2'750	8'892.80		9'100	
Revierbeförderung	10'000	3'000	9'473.00	2'782.10	10'000	3'000
Jagd	1'000	2'500	1'000.00	3'911.00		2'500
Tourismus	51'500	35'000	96'928.79	84'485.24	49'000	36'000
Markt, Gewerbe, Handel	18'200	8'000	17'387.85	9'296.00	15'200	8'500
Energiemassnahmen		15'000	20'000.00	15'000.00	20'000	15'000
Nahwärmeverbund Wismet	93'600	93'600	88'789.90	88'789.90	90'000	90'000

Rechnung 2013

Tourismus

Ein Hauptteil der Arbeiten für den Städtli-Rundgang und den Gewerbewegweiser sind geleistet, Kostenaufwand Fr. 27'600. Die Finanzierung erfolgt über den Entwicklungsfonds.

Energiemassnahmen

In den Fonds «Energie-Förderbeiträge» wurden Fr. 20'000 eingelegt, wovon reglementsgemäss Fr. 15'000 aus dem Entwicklungsfonds bezogen wurden. Ein Projekt wurde mit Fr. 1'048 unterstützt, zwei Anmeldungen sind pendent.

Nahwärmeverbund (Spezialfinanzierung)

Das erste Betriebsjahr ist abgerechnet. Aus den Erträgen sind Abschreibungen von Fr. 36'600 möglich.

In der Zeit von Oktober 2012 bis Dezember 2013 wurden insgesamt 100'400 m³ Grundwasser gepumpt und der Wärmepumpenanlage zugeführt. Der Wärmebezug in der Zeit von Oktober 2012 bis September 2013 beträgt:

Oberstufenschulhaus	87'365 kWh
Speerhalle	73'985 kWh
Wohn- und Pflegezentrum Wismetpark	225'702 kWh

Bauabrechnung siehe Seite 24

Voranschlag 2014

Tourismus

Der Städtli-Rundgang wird im Frühjahr 2014 signalisiert. Die Restkosten für den Rundgang und den Gewerbewegweiser betragen Fr. 15'000.



Nahwärmeverbund (Spezialfinanzierung)

Für Abschreibungen sind Fr. 40'300 eingesetzt.

Laufende Rechnung

Finanzen (Kontogruppe 19)

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	811'600	6'063'200	891'727.46	6'295'590.91	837'300	6'344'800
Netto	5'251'600		5'403'863.45		5'507'500	
Gemeindesteuern	30'000	5'194'000	64'286.78	5'198'281.99	20'000	5'294'000
Finanzausgleich 1. Stufe, Sonderlastenausgleich Schule		71'500		70'500.00		132'300
Finanzausgleich 2. Stufe, PSA				-69'000.00		
Einnahmenanteile	1'000	322'000	54'093.30	568'284.90		330'500
Liegenschaften Finanzvermögen	167'600	234'500	208'393.05	279'310.95	239'000	339'000
Zinsen	72'000	38'700	85'954.33	42'013.07	77'300	48'000
Erträge ohne Zweckbindung		1'500		5'200.00		
Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	541'000	201'000	479'000.00	201'000.00	501'000	201'000

Rechnung 2013

Gemeindesteuern

Der Ertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern ist um Fr. 7'476 tiefer als budgetiert. Darin enthalten ist die Auflösung der Rückstellung für die Steuerfuss-Senkung von 2013 im Betrag von Fr. 90'000. Wegen dem Abschreibungsbedarf von Fr. 64'000 konnte das Budget trotz Mehreinnahmen bei den Nachsteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern um Fr. 30'000 nicht erreicht werden.

Finanzausgleich

Durch den guten Abschluss, resp. die noch gute Finanzlage der Gemeinde konnte kein Steuerfussausgleich beansprucht werden. Zudem musste der 2012 erhaltene Beitrag wieder zurückbezahlt werden. Unter dem Titel Ressourcenausgleich Schule konnten aufgrund der überdurchschnittlich hohen Schülerzahl Fr. 70'500 verbucht werden.

Einnahmeanteile

Die Grundstückgewinnsteuer konnte einen Mehrertrag von Fr. 156'300 verzeichnen, die Quellensteuer schloss Fr. 28'000 besser ab als budgetiert.

Abschreibungen und Abschluss

Durch die zusätzlichen Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss 2012 fielen Fr. 62'000 weniger Abschreibungen an.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 146'712 soll der Kapitalreserve belastet werden.

Voranschlag 2014

Gemeindesteuern

Mehrere neue Mehrfamilienhäuser dürften auch mehr Steuern generieren. Es werden daher mit dem Steuerfuss von 140% Einkommens- und Vermögenssteuern von Fr. 4'800'000 erwartet.

Finanzausgleich

Das Amt für Gemeinden hat den Sonderlastenausgleichsbeitrag der Schule von Fr. 132'300 in Aussicht gestellt. Mit weiteren Beiträgen aus dem Finanzausgleich ist nicht zu rechnen.

Einnahmeanteile

Die Budgetierung der Grundstückgewinnsteuer ist schwierig, da nicht abzuschätzen ist, wie viele steuerpflichtige Liegenschaften effektiv gehandelt werden. Daher wird der Schnitt der Vorjahre als Richtwert eingesetzt. Weiterhin schwierig abzuschätzen ist auch die Entwicklung der Steuern für juristische Personen. Trotz anziehender Konjunktur sind nicht höhere Einnahmen budgetiert worden.

Für den Bau der Tiefgarage Speerhalle sind Fr. 187'423 aus der Liegenschaftsreserve genommen worden. Um wenigstens zum Teil diese Reserve wieder zu alimentieren, wird der Ertragsüberschuss 2014 (wie auch 2013) der Liegenschaftsreserve zugewiesen. Ab 2015 wird der Ertragsüberschuss die Laufende Rechnung entlasten (vgl. auch Bericht GPK).

Abschreibungen

Es sind Fr. 300'000 für die ordentlichen Abschreibungen budgetiert. Dazu kommen aus der Vorfinanzierung EW-Verkauf Fr. 201'000, welche für Direktabschreibungen der Gewässerbauten eingesetzt werden.

Neue einmalige Ausgaben 2014

Konto	Beschreibung	Fr.	Betrag
1048.3090	neues eSchKG, Ausbildungskosten (bereits 2013 geplant)	Fr.	6'000.00
1048.3110	Informatik, Anschaffung von zwei neuen Druckern, PC Grundbuchamt, Scanner für ID-Karten	Fr.	8'000.00
1142.3110	Feuerwehr, neue Rettungswinde, Ersatz Rettungsmaterial	Fr.	5'000.00
1300.3650	Kultur, Beitrag KleinKunstStädtlifest	Fr.	3'000.00
1303.3140	MZTH, Ersatz Beschattungsanlage/Storen (bereits 2013 geplant)	Fr.	20'000.00
1340.3110	Sportanlagen, neues Schleppnetz für Plätze	Fr.	2'500.00
1621.3110	Strassen, Ersatz Fahnen	Fr.	7'000.00
1660.3140	Hafen, Beitrag an Seetankstelle Unterterzen	Fr.	5'000.00
1750.3140	Gewässer, Instandstellung Sondierbohrung Linthsteg (Arteser)	Fr.	7'000.00

Neue wiederkehrende Ausgaben (ab 2014)

Konto	Beschreibung	Fr.	Betrag
1410.3610	Pflegefinanzierung, Wegfall 1/3 Anteil Kanton / regierungsrätliches Sparpaket	Fr.	170'000.00
1450.3520	Mütter-Väterberatung; Erhöhung pro Kopf-Beitrag	Fr.	7'600.00
1650.3610	Öffentlicher Verkehr, Halbstundentakt / regierungsrätliches Sparpaket	Fr.	160'000.00
1760.3140	Steinschlagverbauung Kapfenberg, jährlicher Unterhalt	Fr.	5'000.00

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	3'436'100	2'212'800	768'213	299'364	2'245'000	1'619'000
Nettoinvestition		1'223'300		468'849		626'000
Allgemeine Verwaltung						
EDV Erneuerung	30'000		19'904.40			
Erneuerung Mobilien					15'000	
Verwaltungsgebäude						
Sanierung Fassade/Nutzungsstudie	10'000	5'000				
Feuerwehr						
Löschwasserversorgung	22'000		15'611.00		16'000	
Neue Pager Alarmierung (25 Stk)	20'100		15'654.60			
Kultur, Freizeit						
MZTH, Rampe, Tiefgarage			15'759.15			
Heizzentrale Wismetstrasse	20'000	40'000	-19'588.30	27'708.00		
Parkanlagen, Wanderwege						
Spielplatz Anpassung Wismet Maag	25'000	25'000	23'053.25	23'053.25		
Möblierung Linthweg/Hafen/ Parkanlage	50'000		36'550.75			
MZTH, Anteil Wärmeverbund	19'000	76'800	20'877.75	76'800.00		
Fahrzeuge						
Kommunaltraktor mit Zusatzgeräten	140'000		96'789.60			
Gemeindestrassen						
Sanierung Linthstrasse	10'000				15'000	
Autisstrasse, Entwässerung	200'000		130'521.90	1'200.00	20'000	
Sanierung Höfenstrasse	20'000		3'314.40		60'000	
Einmündung Schwärzi-/Ziegelbr.str.					6'000	
Neubau Linthsteg		30'000		33'856.10		
Neubau Werkhof	12'000		16'200.00		24'000	
Abwasserbeseitigung						
Hofstrasse Kiga, Sanierung RW	80'000		56'462.70		25'000	
Sanierung Abwasser Linthstrasse	15'000		3'293.50		15'000	
Entn. aus Vorfinanzierung/Fonds		95'000		59'756.20		40'000
Abfallbeseitigung						
Ansch. neue Kübel Hafen/Flyhorn	40'000		45'454.10	5'426.80		

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gewässerverbauungen						
Holzerbach, Ausbau	20'000		3'814.05		56'000	5'000
Lauibach, Ausbau			3'972.10	1'350.55		
Geilingenbach, Ausbau	2'317'000	1'834'000	20'747.80	45'478.65	1'159'000	917'000
Unwetterschäden 2013			91'189.20	8'383.00	14'000	
Raumplanung						
Teilrevision Ortsplanung	5'000		8'480.50	16'351.80		
Gesamtverkehrskonzept			2'349.00		10'000	
Energie						
Wasserkraftnutzung Flibach	5'000				5'000	
Trinkwasserkraftwerk Salen	5'000				5'000	
Photovoltaikanlage Speerhalle	171'000	57'000	126'212.90		45'000	57'000
Liegenschaft Finanzvermögen						
Projektentwicklung	50'000	50'000	25'108.65		150'000	150'000
Rückbau Höfenstrasse 16–18					450'000	450'000
Alte Post, Energetische Massn.	150'000		6'480.00		155'000	

Rechnung 2013

Löschwasserversorgung

Wenn die Wasserversorgung ihr Leitungssystem ausbaut und daraus eine Verbesserung der Löschwasserversorgung entsteht, beteiligen sich die Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) und die Gemeinde mit je 15% an den Kosten. An die Sanierung der Quelfassung Matt ist der Gemeindebeitrag abgerechnet worden.

Speerhalle, Rampe, Tiefgarage

Bauabrechnung siehe Seite 24

Spielplatz Wismet

Der öffentliche Spielplatz wurde mit interessierten Eltern und Anwohnern in Kooperation mit den Werkdienstmitarbeitern umgestaltet. Die Kosten liegen etwas tiefer als budgetiert.

Nahwärmeverbund

Bauabrechnung siehe Seite 24

Kommunalfahrzeug

Das neue Kommunalfahrzeug ist von der Garage Gmür Amden ausgeliefert worden. Es verfügt u.a. über ein Mähwerk, einen Splittkübel, eine Schneefräse, einen Sauger und Seitenbesen. Weil

das ersetzte Fahrzeug gut verkauft werden konnte, liegen die Kosten erheblich tiefer als budgetiert.

Linthsteg

An das Projekt Linthsteg hat das Tiefbauamt den Kantonsbeitrag von Fr. 33'856 ausgerichtet (65 Prozent des Kostenaufwandes der Gemeinde Weesen). Damit hat dieses Wettbewerbsprojekt den Gemeindehaushalt schlussendlich mit Fr. 12'068 belastet.

Seepromenade

Die Umgestaltung der Rabatten an der Seepromenade konnte – dank der Mitarbeit durch die eigenen Werkdienste – um rund Fr. 13'000 günstiger ausgeführt werden.

Abwasserbeseitigung

Die Bauarbeiten für die Anpassung der Meteorentwässerung von der Hofstrasse in den Walensee sind termingerecht ausgeführt worden. Die Schlussabrechnung erfolgt im 2014.

Abfallbeseitigung / Littering

Budgetgerecht sind die neuen Abfallbehälter platziert worden.

Photovoltaikanlage Speerhalle

Seit November ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Speerhalle an das Netz angeschlossen. Aufgrund der Arbeitsvergebungen kann damit gerechnet werden, dass der Kostenvoranschlag eingehalten wird. Bis die kostendeckende Einspeisevergütung bezogen werden kann, wird der Strom an der Natur-Strombörse verkauft. Die produzierte Strommenge sollte für 11 Haushaltungen reichen.

Unwetterschäden 2013

Für die Kosten dieses aussergewöhnlichen Unwetters vom Juni für Feuerwehr, Gemeindeführungstab, Strassenräumung und -sanierung, Gewässerunterhalt, Spülung Kanalisation, Räumung Geschiebesammler oder Absturzsicherungen sind Rückstellungen seitens Kanton zu erwarten. Damit der Jahresabschluss durch diese Kosten nicht übermässig negativ belastet wird, werden die Kosten über die Investitionsrechnung geführt und über die nächsten 10 Jahre abgeschrieben.

Ortsplanung

An das im Zusammenhang mit der Ortsplanung erarbeitete «Massnahmenkonzept Naturgefahren» sind Kantons- und Bundesbeiträge von Fr. 16'351 eingegangen.

Projektentwicklung Höfenstrasse 16 – 18

Die Begleitung des Investorenwettbewerbs «Höfenstrasse 16 – 18» ist aufgrund von mehreren Offerten dem erfahrenen Büro ERR Raumplaner, St. Gallen, übertragen worden. Die Vorbereitung des Wettbewerbs hat Fr. 25'108 gekostet.

Liegenschaft «im Städtli 20»

Für die Projektierung der energetischen Massnahmen und der Erneuerung von Küche und Bad in der Dachgeschosswohnung sowie das Submissionsverfahren sind die ersten Kosten angefallen.



Voranschlag 2014

Allgemeine Verwaltung

Das Büro des Ratsschreibers muss nach 30 Jahren neu eingerichtet werden.

Löschwasserversorgung

Für die Ausbau- und Erneuerungsprojekte der Wasserversorgung (Autisstrasse und Wismetweg) muss mit Kostenanteilen von Fr. 16'000 gerechnet werden.

Autisstrasse

Mit Ausnahme des Deckbelages ist die Sanierung der Autisstrasse abgeschlossen, womit der Kostenvoranschlag eingehalten werden kann.

Höfenstrasse

Das Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden, hat ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet, um die Höfenstrasse über mehrere Etappen zu sanieren, den heutigen Beanspruchungen anzupassen und die Entwässerung zu verbessern. Bevor die erste Sanierungsetappe angegangen werden kann, müssen die Kosten nach Unterhalt und Korrektur aufgeteilt und entschieden werden, ob für den Anteil an den Korrekturkosten Kantons- und Bundesbeiträge erhältlich sind und ein Perimeter errichtet werden soll, was erfahrungsgemäss viel Zeit benötigen würde. Um zwischenzeitlich die Verkehrssicherheit insbesondere im Bereich

Waid zu gewährleisten, wird im Rahmen des baulichen Unterhalts die nötige Belagsausbesserung vorgenommen.

Linthstrasse

Die Sanierung von Strasse und Entwässerung steht auch im Zusammenhang mit der geplanten Wohnüberbauung zwischen der Linth- und der Ziegelbrückstrasse und soll vorbereitet werden.

Ausbau Holzerbach

Die kantonale Fachstelle hat im Oberhöfli den Bau eines kleinen Geschiebeablagerungsplatzes für den Holzerbach genehmigt. Dieser wird über das Ausbauprojekt Holzerbach abgerechnet werden, das aber frühestens gegen Ende Jahr 2014 in Planung gehen wird. Mit diesem Vorgehen gehen die Beiträge von Bund und Kanton nicht verlustig, während das latente Übersarungsrisiko kostengünstig beseitigt werden kann.

Wasserbauprojekt Geilingenbach

Bund und Kanton haben das Wasserbauprojekt genehmigt und Beiträge von 35 bzw. 41 % zugesichert. Das Ingenieurbüro Niederer+Pozzi Umwelt AG erstellt nun, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro ewp AG, Schänis, das Bauprojekt und die Unterlagen für das Submissionsverfahren. Der Baubeginn ist für Herbst 2014 terminiert. Das Landerwerbsverfahren ist ebenfalls eingeleitet.

Unwetterschäden 2013

Im Raum Brandegg / Hundsfalli muss der Hang geräumt und mit einem Steinschlagnetz ergänzt werden, um das Naturgefahrenrisiko für die obere Höfenstrasse weiter zu minimieren. Auch bei der oberen Lauibachbrücke sind noch Vermessungen vorzunehmen, um allfällige weitere Verschiebungen erkennen und daraus geeignete Massnahmen ableiten zu können.

Gesamtverkehrskonzept

Im Bereich Sanierung Strassenübergang Kirchgasse muss die vom Kanton vorgeschlagene Lösung überarbeitet werden, nachdem an der Linthsteg-Abstimmung klar geworden ist, dass es vorderhand keinen Radweg entlang der Linth geben wird und daher bei der Flikirche keine Veloabbiegespur nötig ist. Aufgrund der knappen personellen Ressourcen bei den kantonalen Fachstellen wird die Anpassung erst im Verlauf des Jahres vorgenommen werden können.

Im Rahmen der Sanierung der Ziegelbrückstrasse sollen auch der Abbieger in die Schwärzistrasse und diese selbst (Verkehrsberuhigung) angepasst werden, was weitere Planungskosten verursacht.

Photovoltaikanlage Speerhalle

Berücksichtigt sind die Schlussabrechnungen.



Projektentwicklung Höfenstrasse 16 – 18 /Pelikan

An der a.o. Bürgerversammlung vom 10.11.2009 ist klar geworden, dass die Bevölkerung aus unterschiedlichen Projekten aussuchen, den Entscheid aber einem Fachgremium überlassen möchte, die um eine Begleitgruppe erweitert werden soll. Nach Eintritt der Rechtskraft des Zonenplans anfangs 2013 hat der Gemeinderat das Projekt wieder aufnehmen können und schlussendlich entschieden, dass ein Investorenwettbewerb die Ansprüche der Bevölkerung am besten erfüllt: eine um eine Begleitgruppe erweiterte Jury kann unter mehreren Projekten aussuchen, bei denen nicht nur die Gebäulichkeiten und deren Einbindung ins Ortsbild, sondern auch die Umgebungsgestaltung und die Finanzierung beurteilt werden können.

Dieses Vorgehen mit der hohen Qualitätsausschöpfung hat seinen Preis, wenn im Rahmen der SIA vorgegangen werden soll. Der Gemeinderat hat sich entschieden, statt der von der SIA verlangten Preissumme «nur» Fr. 100'000 zu bewilligen, was der Finanzkompetenz des Gemeinderats für unvorhergesehene einmalige Ausgaben entspricht.

Damit die neun Werbeteams verzugslos Ende Mai 2014 ihre Vorschläge einreichen können, ist der Gemeinderat die Verpflichtung zur Auszahlung der Preissumme bereits eingegangen. Für Wettbewerbsorganisation und -begleitung ist mit weiteren Kosten von ca. Fr. 25'000 zu rechnen. Total werden also Fr. 125'000 aus der Liegenschaftsreserve Pelikan bezogen werden müssen. Zusätzlich stellen weitere Fr. 25'000 sicher, dass für andere gemeindeeigene Grundstücke bei Bedarf die notwendigen Planungen angegangen werden können.

In den Wettbewerbsbedingungen vorausgesetzt wird, dass die Gemeinde das Baurechtsgrundstück ohne die bestehenden Bauten für die Wohnüberbauung bereitstellt. Dies entspricht den Vorgaben und Annahmen des seinerzeitigen Beschlusses der Bürgerschaft für die Landabgabe im Baurecht. Hierfür steht die Liegenschaftsreserve von Fr. 723'900 (Stand 31.12.2013) zur Verfügung.

Die befristeten Mietverhältnisse werden im Oktober 2014 auslaufen. Nach der sinnvollen Verwertung der Einrichtungen und Mobilien sollen die Gebäude abgebrochen werden.

Die Vorbereitung von Submissions- und Bewilligungsverfahren können in der zweiten Jahreshälfte 2014 angegangen werden, weshalb in der Investitionsrechnung 2014 die zu erwartenden Abbruchkosten berücksichtigt sind, verbunden mit dem Bezug aus der zweckgebundenen Liegenschaftsreserve.

Liegenschaft «im Städtli 20»

Mit den Umbauarbeiten konnte am 3. Februar 2014 begonnen werden. Die Arbeitsvergebungen liegen im Rahmen des Kostenvoranschlags. Der Kostenaufwand wird der Liegenschaftsrechnung belastet und aus deren Ertrag finanziert. Zusätzliche Kosten entstehen für das dringend fällige Malen des Treppenhauses.

Bauabrechnungen

Speerhalle, Rampe, Tiefgarage

Am 3. April 2007 hat die Bürgerschaft für den Ausbau der Tiefgarage in der Speerhalle den Rahmenkredit von Fr. 250'000.00 (Basis Kostenschätzung +/-25%) genehmigt. So sind folgende Kosten über die laufenden Jahre entstanden:

Baukosten 2011	Fr. 123'142.00
Baukosten 2012	Fr. 184'024.70
Baukosten 2013	Fr. 15'759.15
Gesamtbaukosten	Fr. 322'925.85

Allein die Teuerung hat im Zeitraum Kostenschätzung bis Baubeginn um über 12 % zugenommen, womit eigentlich von Fr. 280'550.00 ausgegangen werden muss.

Die nicht teuerungsbedingten Mehrkosten begründen sich mit zwingend notwendigen Ergänzungen und Anpassungen:

- LED-Beleuchtung
- Hauswartsraum für Speerhalle
- Gestaltung Aussenparkplatz und Umgebung mit Absturzsicherung
- Anpassung und Erweiterung der Lüftung
- Erneuerung der Schliessanlage

Die Investitionskosten der Jahre 2011 und 2012 sind wie folgt abgeschrieben worden (Beschlüsse der Bürgerschaft vom 4. April 2013)

• aus Vorfinanzierung	Fr. 187'423.30
• aus Einnahmenüberschuss 2012	Fr. 119'743.40

Die Mietzinseinnahmen für das Jahr 2013 belaufen sich auf Fr. 25'190.00. Daraus sind die restlichen Baukosten abgeschrieben worden. Der Gewinn von Fr. 5'620 wird in die Liegenschaftsreserve eingelegt, um bei Gelegenheit wertvermehrnde Investitionen oder weitere Parkplatzmöglichkeiten zu schaffen.

Nahwärmeverbund Wismetstrasse

Am 3. April 2012 hat die Bürgerschaft für die Realisierung des Nahwärmeverbundes an der Wismetstrasse im Miteigentum mit der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden (OSWA) einen Kredit von Fr. 700'000 genehmigt, der mittels Anschlussbeiträgen und jährlichen Kostenbeiträgen der drei Bezüger Speerhalle, Oberstufenschulzentrum und Wohn- und Pflegezentrum Wismetpark finanziert wird. Zeitgleich wurde für die baulichen Anpassungen an der Speerhalle ein Kredit von Fr. 52'000 (2/3-Anteil) gesprochen.

Die Bauabrechnung präsentiert sich wie folgt:

	Kostenvoranschlag/Kredit	Baukosten
• Nahwärmeverbund, Gesamtbaukosten	Fr. 700'000.00	Fr. 716'702.55
• Anpassungen an Speerhalle – davon zulasten Politische Gemeinde (2/3)	Fr. 78'000.00	Fr. 78'685.50
– davon zulasten OSWA (1/3)	Fr. 52'000.00	Fr. 52'457.00
	Fr. 26'000.00	Fr. 26'228.50

An die Baukosten sind folgende Beiträge eingegangen:

• Anschlussbeiträge	
– KNG Liegenschaften AG (für Wohn- und Pflegezentrum)	Fr. 93'600.00
– OSWA (für Oberstufenschulhaus und Miteigentum Speerhalle)	Fr. 61'600.00
– Politische Gemeinde Weesen (für Miteigentum Speerhalle)	Fr. 24'800.00
• Förderbeitrag kantonales Amt für Umwelt und Energie St. Gallen	Fr. 27'708.00

Aus dem Ergebnis der ersten Betriebsabrechnung können auf Ende 2013 Fr. 36'658 abgeschrieben werden. Im ersten Betriebsjahr haben alle drei Bezüger deutlich weniger Wärme als angemeldet bezogen. Das verteuert die Kilowattstunde Wärme. Insbesondere das Wohn- und Pflegezentrum hat lediglich 225'702 kWh statt 427'000 bezogen.

Bestandesrechnung 2013

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
Aktiven	13'019'863.28	2'927'922.56	2'563'388.92	13'384'396.92
Finanzvermögen				
Flüssige Mittel	4'499'388.17		1'352'371.27	3'147'016.90
Guthaben	4'889'642.48		686'540.48	4'203'102.00
Anlagen	140'091.97	1'956'951.95		2'097'043.92
Guthaben bei Sonderrechnungen	21'327.56	405'885.29		427'212.85
Transitorische Aktiven	242'011.30	121'937.27		363'948.57
Ordentliches Verwaltungsvermögen				
Sachgüter	2'402'303.48		276'087.92	2'126'215.56
Investitionsbeiträge	596'199.40		248'389.25	347'810.15
Übrige aktivierte Ausgaben	11'321.52	19'586.35		30'907.87
Verwaltungsvermögen von				
Spezialfinanzierungen				
Sachgüter	217'577.40	423'561.70		641'139.10
Passiven	13'019'863.28	364'533.64		13'384'396.92
Fremdkapital				
Laufende Verpflichtungen	1'570'295.78		296'823.30	1'273'472.48
Kurzfristige Schulden	0.00			0.00
Mittel- und langfristige Schulden	1'699'753.60	956'300.15		2'656'053.75
Verpflichtungen für Sonderrechnungen		485'790.42		485'790.42
Rückstellungen	460'260.70		83'068.47	377'192.23
Transitorische Passiven	461'765.85		318'399.61	143'366.24
Sondervermögen				
Zweckbestimmte Zuwendungen	1'383'259.46		137'512.29	1'245'747.17
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	724'903.50			724'903.50
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'891'810.45		157'947.95	3'733'862.50
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	1'627'813.94	62'906.50		1'690'720.44
Eigenkapital				
Kapitalreserve	1'200'000.00			1'200'000.00
Rechnungsrückschlag	0.00			-146'711.81

Inventar der Liegenschaften

per 31.12.2013

Lage	Objekte	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche in m ²	Datum Schätzung	Verkehrs- wert	Buchwert
Finanzvermögen						8'126'000	2'066'030
Im Städtli 20 (Alte Post)	Wohn- und Geschäftshaus	143	264		29.09.2011	839'000	67'786
	Doppelgarage		791		29.09.2011	13'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum			1'023	29.09.2011	398'000	
Hauptstrasse	Garagen	171	750		28.11.2008	34'000	102'000
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Parkplätze			1'181	28.11.2008	102'000	
Im Städtli 14	Garagenplatz	20'213			25.11.2005	20'000	
Im Städtli 14	Garagenplatz	20'214			25.11.2005	20'000	
Hauptstrasse 57 (Paradiesli)	Mehrfamilienhaus	197	409		26.08.2010	896'000	1'383'000
	Doppelgarage		675		26.08.2010	11'000	
	Gebäudegrundflächen, Hofraum, Garten, Wiese			4'150	26.08.2010	1'383'000	
Wismetstrasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Anlagen	583		4'126	11.10.2012	1'689'000	
Wismetstrasse	Garage	805	574		11.10.2012	55'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Platz		758	1'020			
Moosstrasse	Hofraum	718		2'165	13.06.2013	216'000	
Moosstrasse	Güterschuppen	760	151		13.06.2013	118'000	419'000
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Kiesplatz			1'670			
Mariahaldenstrasse	Hofraum, Wald	76		623	11.08.2011	16'000	
alte Landstrasse	Wiese	235		867			
Rosengartenstrasse	Wiese	588		2'107	02.07.2013	10'000	
Hauptstrasse	Magazin	202	415	141	31.05.2012	37'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Hirschengutstrasse 2	Wohn- und Geschäftshaus	558	425		25.03.2010	1'169'000	1'998'244
	Garage mit Schopf		691			25'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum			1'636		656'000	
Verwaltungsvermögen						7'878'600	949'715
Hauptstrasse 15	StWEG 460/1000 ME an Nr. 146 mit Sonderrecht an Archiv, Arrestlokal, Büros, Wohnungen	10'003			27.10.2011	1'270'000	
Rüti	Baurecht Schützenhaus	8'018	142		25.11.2010	330'000	
Wismetstrasse 4	Mehrzweckturnhalle	710 (2/3)	942	2'319	11.10.2012	1'573'300	949'715
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Seepromenade	Garten, Anlagen, Wege	149		1'893			
Seepromenade	Weg	173		135			
Seepromenade	Parkplätze, Anlagen	176		2'836	20.11.2008	123'000	

Inventar der Liegenschaften

Fortsetzung

Lage	Objekte	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche in m ²	Datum Schätzung	Verkehrs- wert	Buchwert
Seepromenade	Anlagen	181		3'682			
Im Städtli	Hofraum, Anlagen	483		538	11.08.2011	135'000	
Moosstrasse	Magazin	auf 241	752		16.09.2010	21'000	
Höfenstrasse 16–18	Garage / Trafostation	229	137		29.09.2011	25'000	
	Alters- und Pflegeheim		139			1'921'000	
	Alters- und Pflegeheim		630			759'000	
	Gebäudegrundflächen, Hofraum			3'424		515'000	
Im Städtli	Strasse	1		2'407			
Spittelstrasse	Strasse, Gewässer	2		1'242			
Höfenstrasse	Strasse	3		22'341			
Büelstrasse	Strasse	4		325			
Schulhausstrasse	Strasse	56		488			
Bauerngasse	Strasse	68		198			
Lauibach	Gewässer	75		452			
Kruggasse	Strasse	85		141			
Kruggasse	Strasse	88		360			
Josengässli	Weg	96		42			
Kruggasse/Marktgasse	Strasse	101		1'173			
Kruggasse	Strasse	102		129			
Sonnenweg	Strasse	119		135			
Hofstrasse	Strasse	184		863			
Kirchgasse	Strasse	193		4'440			
Hirschengutstrasse	Strasse	206		763			
Biäschenstrasse	Strasse	254		746			
Linthstrasse	Strasse	263		2'856			
Schwärzistrasse	Strasse	272		1'126			
Büelstrasse	Strasse	447		55			
Maagstrasse	Strasse, Weg	455		997			
Autisstrasse	Strasse	512		871			
Linthstrasse	Strasse	586		389			
Schulhausstrasse	Strasse	606		1'146			
Wismetstrasse	Strasse, Trottoir	708		1'498			
Moosstrasse	Strasse	716		4'175			
Lauibach	Gewässer	802		1'225			
Lauibach	Gewässer	803		7'446			
Schlifeli	Wald, Bach, Wiese	337		12'815	28.12.1992	10'100	
Flibachstrasse	Hofraum	326		14	27.08.2009	1'000	
Kruggasse	Parkplätze	86		221	11.08.2011	66'000	
Hauptstrasse	Parkplätze	177		336	20.11.2008	33'000	
Wühre	Parkplätze, Anlagen	168		5'795	20.11.2008	227'000	

Inventar der Liegenschaften

Fortsetzung

Lage	Objekte	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche in m ²	Datum Schätzung	Verkehrs- wert	Buchwert
Strandboden	Parkplätze, Anlagen	169		3'352	20.11.2008	79'000	
Höfenstrasse	Parkplätze	585		2'325	13.06.2013	348'000	
Hauptstrasse	Brunnenplatz	39		17			
Rosengartenstrasse	Hofraum	633		192	11.08.2011	1'000	
Fliguetweg	Pumpstation, Nutzungswert an 167 m ² Boden	8'007	810		25.06.2008	18'200	
	(Baurecht 28 %)						
Fliguet	Pumpenhaus mit WC-Anlagen	360	475		26.11.2009	51'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wald			3'244		37'000	
Hauptstrasse	Magazin mit WC-Anlage	542	631	186	03.05.2012	45'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Hofstrasse	Gerätemagazin	auf 189	510		27.08.2009	4'000	
	Friedhofgebäude		819		27.08.2009	98'000	
Spittel	Anlagen	508		174			
Wohnhausen, Rufi	Notschlachthaus (1/4 ME)	90	1'180		08.06.2005	12'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum			277			
Kruggasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum	161		32	29.09.2011	6'000	
Ziegelbrückstrasse	Magazin	498	652		29.09.2011	41'000	
	Magazin		664			14'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum			939		70'000	
Kirchgasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum	758		116	29.09.2011	23'000	
Tutz	Gebäudegrundfläche, Hofraum	565		50	29.09.2011	1'000	
Höfenstrasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum	566		140	29.09.2011	1'000	
Hauptstrasse	Wiese	605		238	29.09.2005	20'000	
Verwaltungsvermögen Wasserversorgung						63'000	
Waldrüti	Schieberhaus	310	637	574	23.08.2012	21'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Weid	Schieberhaus	361	638	494	23.08.2012	15'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wald						
Schwarzbergli	Entkeimungsgebäude	528	639	82	23.08.2012	16'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Tafeli, Amden	Wasserreservoir	646	1'344	303	16.11.2000	9'000	
	Gebäudegrundfläche, Wiese						
Tafeli, Amden	Wiese	647		523	16.11.2000	2'000	
Verwaltungsvermögen Kabelfernsehanlage						5'000	
Wismetstrasse	Verstärkerkabine	auf 805	758		27.11.2003	5'000	

Inventar der Wertschriften

per 31.12.2013

Bezeichnung	Anteile/Stück	Nominalwert Fr.	Verkehrswert	Buchwert
Finanzvermögen			2'400	0
Sportbahnen Amden	8 Namenaktien	8'000	2'400	0
VRSG, St. Gallen	13 Namenaktien	13'000	0	0
LinthSignal AG, Näfels	130 Namenaktien	13'000	0	0
Südostbahn	246 Namenaktien	246	0	0
Genossenschaft Sport- zentrum Glarner Unterland	4 Zertifikate/Anteilscheine	427'800	0	0
Genossenschaft Technologiezentrum Linth	2 Anteilscheine	1'000	0	0

Abschreibungsplan 2013/2014

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2013	Investition 2013	Abschreibung 2013 ordentlich	Buchwert 01.01.2014	Abschreibung 2014
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'227'401.55	449'541.03	530'869.90	3'146'072.68	404'254.28
– Abschreibung aus laufender Rechnung			278'000.00	2'504'933.58	300'854.28
– Abschr. aus Spezialfinanzierungen*			252'869.90	641'139.10	254'400.00
Tiefbauten	858'679.27	242'800.73	106'000.00	995'480.00	128'947.00
Ausbau Höfenstrasse (Vorprojekt)	5'400.00	3'314.40	0.00	8'714.40	
Ausbau, Sanierungen Nebenstrassen	164'854.70		27'000.00	137'854.70	27'613.90
Geilingenbach, Ausbau	94'000.00	–24'730.85	10'000.00	59'269.15	10'269.15
Unwetterschäden		82'806.20	0.00	82'806.20	8'806.20
Neubau Linthsteg	45'924.57	–30'924.57	15'000.00	0.00	
Autisstrasse, San./Entwässerung		129'321.90		129'321.90	17'058.15
Möblierung Hafen+Parkanlagen/Kübel		76'578.05		76'578.05	15'578.05
Holzerbach, Ausbau	3'500.00	3'814.05	0.00	7'314.05	
Lauibach, Ausbau	482'000.00	2'621.55	48'000.00	436'621.55	43'621.55
– aus Spezialfin. Gewässer					151'000.00
Spittelbach, Ausbau	63'000.00		6'000.00	57'000.00	6'000.00
Hochbauten	936'375.75	142'412.90	95'000.00	983'788.65	95'000.00
Neubau Mehrzweckturnhalle	918'501.90		95'000.00	823'501.90	95'000.00
Sanierung Gemeindehaus (Innen)	0.00			0.00	
Neubau Werkhof	17'873.85	16'200.00	0.00	34'073.85	
Neubau Werkhof (Zivilschutz)	0.00		0.00	0.00	
Photovoltaikanlage MZTH		126'212.90	0.00	126'212.90	
Neubau Entsorgungspark (sep Vorlage)					

Abschreibungsplan 2013/2014

Fortsetzung

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2013	Investition 2013	Abschreibung 2013 ordentlich	Buchwert 01.01.2014	Abschreibung 2014
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	28'598.31	132'348.60	14'000.00	146'946.91	40'646.91
Bauamtsfahrzeuge	0.00	96'789.60		96'789.60	20'789.60
Neumöblierung Gemeindehaus	0.00			0.00	
Neue EDV-Anlage		19'904.40		19'904.40	9'904.40
FW-Pager		15'654.60		15'654.60	2'654.60
Neue Brandschutzbekleidung	28'598.31		14'000.00	14'598.31	7'298.31
Investitionsbeiträge +Planungen	607'520.67	35'197.35	63'000.00	378'718.02	36'260.37
Flibach Ausbau, Verbauungen	286'199.15		33'000.00	52'199.15	2'199.15
– aus Spezialfin. Gewässer			201'000.00		50'000.00
Ausbau Linthkanal	182'000.00		18'000.00	164'000.00	18'000.00
Steinschlagverbauung Kapfenberg	0.00		0.00	0.00	
Löschwasserversorgung	128'000.00	15'611.00	12'000.00	131'611.00	12'611.00
Teilrevision Ortsplanung	11'321.52	–7'871.30		3'450.22	3'450.22
Gesamtverkehrskonzept	0.00	2'349.00		2'349.00	
Entwicklung Finanzliegenschaften		25'108.65		25'108.65	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	796'227.55	–103'218.55	51'869.90	641'139.10	53'400.00
Instandsetzung Uferarbeiten (Anteil Hafen)	159'769.70		15'211.65	144'558.05	13'100.00
Heizzentrale, NWV Wismet	578'650.15	–45'410.85	36'658.25	496'581.05	40'300.00
Anteil MZTH an Heizzentrale	57'807.70	–57'807.70		0.00	
Abschreibungen Finanzvermögen	109'568.27	2'058'527.62	104'997.50	2'066'029.92	93'500.00
Im Städtli 20, Alte Post	109'568.27	6'480.00	48'262.05	67'786.22	43'500.00
Hirschengutstrasse 2 (gem. Abstimmung)		2'039'220.00	40'976.30	1'998'243.70	50'000.00
MZTH Tiefgarage	0.00	15'759.15	15'759.15	0.00	0.00
Rückstellung aus IR Aufstossung Bohrung Linthsteg (aus Überschuss Abr. Linthsteg)		–2'931.53			
Abschr. auf Steuern, Einnahmeanteile	0.00		69'740.93	0.00	20'500.00
Debitorenverluste			0.00	0.00	0.00
Ersatzabgaben (FW-Steuern)			2'633.75		500.00
Einkommenssteuern			64'240.78		20'000.00
Einnahmeanteile			2'866.40		0.00
Gesamte Abschreibungen			705'608.33	5'212'102.60	518'254.28

Steuerabrechnung und Steuerplan

Bezeichnung	2012	2013	2014
Gemeindesteuern	5'361'702	5'198'236	5'294'000
Einkommens- und Vermögenssteuern			
natürlicher Personen	4'868'510	4'692'524	4'800'000
Nach- und Strafsteuern	0	3'704	0
Grundsteuern	305'680	324'061	330'000
Handänderungssteuern	178'286	168'498	155'000
Hundesteuern	9'225	9'450	9'000
Einnahmenanteile	858'689	517'038	330'500
Steuern juristische Personen	68'648	86'975	75'000
Grundstückgewinnsteuern	671'827	306'305	150'000
Motorfahrzeugsteuern	213	0	0
Quellensteuern	118'000	123'757	105'500
Feuerwehersatzabgabe*	130'067	134'462	135'000
Steuerkraft je Einwohner	2'241	2'149	

Berechnung zu den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen			
Einfache Steuer Vorjahre	220'414	100'664	120'000
Einfache Steuer Laufendes Jahr	3'124'681	3'266'101	3'250'000
Einfache Steuer Total	3'345'095	3'366'765	3'370'000
Steuerfuss	143%	140%	140%
Einkommens und Vermögenssteuern	4'868'510	4'692'524	4'800'000
Ausgleichszinsen	-17'184	-12'893	-10'000
Erlasse, Abschreibungen	-118'470	-64'241	-20'000
Veränderung Steuerdebitoren	-73'575	-22'862	-52'000
Auflösung Rückstellung Steuern		-90'000	
Zahlungen laufendes und Vorjahre	4'659'281	4'502'528	4'718'000

Berechnung zu den Grundsteuern			
private, juristische Eigentümer	300'299	319'444	325'000
öffentliche, gemeinnützige Eigentümer	5'382	4'617	5'000
Grundsteuern Total	305'680	324'061	330'000

Feuerwehersatzabgabe*

Die Feuerwehersatzabgabe beträgt 20 Prozent der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 700 je Jahr. Sie wird nicht in Rechnung gestellt, wenn sie, gemessen an der einfachen Steuer, weniger als Fr. 30 beträgt.

Investitionsplan 2014–2018

Investitionsprojekte	Budget	Planjahre			
	2014	2015	2016	2017	2018
Total netto (in Tausend CHF)	626	2'066	850	140	140
Verwaltungsvermögen	471				
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung					
Verwaltungsräume, Erneuerung Mobilien	15				
Zivilschutz, Neubau Werkhof		64			
Öffentliche Sicherheit					
Feuerwehr, Tanklöschfahrzeug			230		
Löschwasserversorgung-Beiträge	16	40	40	40	40
Feuerwehr, neue Helme		20			
Verkehr					
Staatsstrassen, Verkehrsberuhigung, -sicherheit		300	230		
Gemeindestrassen, Linthstrasse, Sanierung	15	200			
Gemeindestrassen, Autisstrasse, Sanierung	20				
Gemeindestrassen, Höfenstrasse, Planung	20				
Gemeindestrassen, Höfenstrasse, Sanierung	40	200	100	100	100
Gemeindestrassen, Einmündung Schwärzi- in Z'br.strasse	6				
Gemeindestrassen, Neubau Werkhof, Planung	24				
Gemeindestrassen, Neubau Werkhof		600			
See- und Linthpromenade, Möblierung					
Umwelt, Raumordnung					
Abwasser, Hofstrasse Kiga, Sanierung (Abw.Res.)*	25				
Abwasser, Linthstrasse (Abw.Res.)*	15	150			
Gewässerbau, Holzerbach, Planung Ausbau	26				
Gewässerbau, Holzerbach, Baukosten	25				
Gewässerbau, Geilingenbach, Ausbau	242	242			
Reparaturen aus Unwetterschäden	14				
Raumplanung, Gesamtverkehrskonzept	10				
Volkswirtschaft					
Elektrizität, Wasserkraftnutzung Flibach	5				
Elektrizität, Trinkwasserkraftnutzung Salen	5	250	250		
Photovoltaik Speerhalle	-12				
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	0	450	100	100	100
Abwasser, verschiedene Projekte		100	100	100	100
Abfall, Neubau Entsorgungspark		350			
Finanzvermögen	155				
Im Städtli 20, Alte Post	155				
Projektentwicklung Finanzliegenschaften*	150				
Rückbau Höfenstrasse 16–18*	450				

* Projekte mit Reservebezügen finanziert

Finanzplan 2014–2018

Bezeichnung	Rechnung	Budget	Planjahre			
(in Tausend CHF)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einnahmen	8'339	8'255	8'150	8'459	8'573	8'685
Steuern	5'198	5'294	5'433	5'775	5'862	5'949
Vermögenserträge	415	361	350	300	310	300
Entgelte	1'546	1'547	1'530	1'540	1'550	1'575
Anteile und Beiträge	552	495	307	312	317	324
Rückerstattungen Gemeinwesen	238	178	180	182	184	187
Beiträge von Gemeinwesen	390	380	350	350	350	350
Ausgaben (ohne Abschreibungen)	7'885	8'099	7'923	8'104	8'260	8'440
Personalaufwand	1'371	1'431	1'415	1'429	1'444	1'458
Sachaufwand	1'487	1'353	1'367	1'380	1'394	1'408
Passivzinsen	51	41	30	30	5	5
Steuerbedarf Schulen	3'898	4'052	4'187	4'322	4'457	4'592
Entschädigung Gemeinwesen	208	261	179	182	185	187
Eigene Beiträge	870	961	745	760	775	790
Mittel zur Selbstfinanzierung (Cash Flow)	454	156	228	355	313	245
Verwendung für Abschreibungen auf ...	706	626	632	531	525	525
Finanzvermögen	175	64	51	51	25	25
Verwaltungsvermögen	479	501	521	422	451	451
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	52	61	60	58	49	49
Entwicklung Sondervermögen	-306	-254	-151	-151	-151	-151
Einlagen für Sondervermögen	183	224	100	100	100	100
Entnahmen aus Sondervermögen	-288	-277	-50	-50	-50	-50
Vorfinanzierung Bäche aus EW-Verkauf	-201	-201	-201	-201	-201	-201
Reingewinn/Verlust	-147	-417	-253	-25	-61	-129

Erläuterungen zum Finanzplan

Als Grundlage der Finanzplanung gehen wir von folgenden Eckwerten aus:

- jährlicher Anstieg der Jahresteuern um 1 %
- jährlicher Anstieg der Personalaufwendungen um 1 %
- jährlicher Anstieg der Sachaufwendungen um 1 %
- Entwicklung der Einfachen Steuer: plus 1,5 %
- Zinssatz für Fremdkapital: 1 %

Zusätzlich wurde erstmals berücksichtigt:

- Zunahme Wohnungsbestand (pro zusätzlicher Wohneinheit Fr. 5'000 Steuerertrag).
- Schulen: die Erhöhung war in den letzten 10 Jahren jeweils ca. 135'000 pro Jahr. Dies wurde so weitergeführt.

Sämtliche Zahlen sind Schätzungen und sind mit Vorsicht zu geniessen. Ausserordentliche Ereignisse und Einflüsse – sowohl positive als auch negative – können nicht auf 5 Jahre hinaus vorhergesagt werden.

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Die Politische Gemeinde Weesen ist an verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen beteiligt. Aus Kostengründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen. Diese liegen jedoch bei der Finanzverwaltung zur Einsicht auf. Die Genehmigung dieser Rechnungen erfolgt durch andere Organe. Die nachstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Gemeinde Weesen an die verschiedenen Zweckverbände und Zusammenschlüsse:

Bezeichnung	Konto-Nr.	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Zivilstandskreis Uznach	1040.3520	9'000	7'193	9'000
Hubrettungsfahrzeug	1140.3520	3'300	2'408	3'300
Hilfeleistungsfahrzeug	1140.3521	8'800	4'983	8'800
Chemiestützpunkt	1141.3510	1'500	969	1'500
Regionale Zivilschutzorganisation	1160.3520	8'500	8'653	8'600
Verein Südkultur	1300.3652	4'500	4'599	4'600
Schul- und Gemeindebibliothek	1301.3650	9'500	9'105	10'000
Linth-Arena SGU A.o. Beitrag 2011–2013	1370.3655	13'500	14'225	20'000
Mütter- und Väterberatung See und Gaster	1450.3520	6'800	7'579	7'600
Spitex-Verein Weesen-Amden	1450.3651	37'000	30'761	30'000
Seerettungsdienst Walensee	1490.3520	6'000	5'574	6'000
Kindes- und Erwachsenenschutz, Rapperswil	1530.3520	45'000	38'589	31'000
Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet, Amtsvormund.	1530.3521	40'000	64'408	71'000
Ehe- und Familienberatung See u. Gaster, Frauenhaus	1530.3610	500	396	600
Werk- und Technologiezentrum Linthgebiet	1530.3651	8'000	740	4'000
Gemeindebeiträge öffentlicher Verkehr	1650.3610	121'000	123'661	160'000
Abwasserverband Glarnerland	1710.3520	80'000	84'687	93'000
Sammelstelle Sonder- und Giftabfälle	1730.3510	2'500	2'654	3'900
Regionalplanung Zürichsee/Linth	1770.3620	15'000	12'692	20'000
Notschlachtlokal/Tierkörpersammelstelle	1800.3521	2'500	1'434	2'400
Tourismusverbände	1830.3650	12'000	12'550	12'000

Laufende Rechnung – Wasserversorgung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	770'000	770'000	459'630.90	459'630.90	400'000	400'000
Verwaltung	124'500		111'754.15		105'800	
Wasserbeschaffung	87'000		52'724.60		81'300	
Wasserlieferungen	41'500	320'000	67'375.35	331'942.70	51'000	320'000
Wasseranschlüsse		450'000		127'249.00		80'000
Zinsen				439.20		
Ertragsüberschuss	517'000		227'776.80		161'900	

Rechnung 2013

Der Betriebsgewinn von Fr. 227'777 liegt rund Fr. 25'000 tiefer als im Vorjahr, aber bedeutend unter der Prognose von Fr. 517'000 im Voranschlag. Im Budget 2013 wurde nämlich – wie in den Vorjahren – mit dem Bau des Rechencenters Deep Green gerechnet. Dieser hätte Anschlussbeiträge von insgesamt Fr. 450'000 (statt Fr. 127'429) ausgelöst. Nun ist die Baubewilligung für das Rechencenter abgelaufen, sodass dieses Projekt sowohl in der laufenden als auch in der Investitionsrechnung nicht weiter berücksichtigt wird. Einsparungen sind sowohl in der Verwaltung (– Fr. 13'000) als auch beim Betrieb (– Fr. 34'000) erreicht worden. Von der Versorgung Glarus Nord musste mehr Wasser eingekauft werden als erwartet (+ Fr. 26'375). Die Gebühreneinnahmen stiegen um Fr. 12'000 auf Fr. 331'942.

Die Anlagen der Wasserversorgung Weesen sind abgeschrieben. Die Reserve erhöht sich nach Direktabschreibung des Investitionssaldos 2013 (Fr. 144'756) per 31.12.2013 um Fr. 83'437 auf Fr. 126'944.



Voranschlag 2014

Im Voranschlag 2014 wird für Wasserbeschaffung und Verwaltung mit durchschnittlichem Aufwand gerechnet. Aus Anschlussbeiträgen werden Fr. 80'000 erwartet, was einen Einnahmenüberschuss von Fr. 161'900 ergibt, der wiederum in die Reserven eingelegt wird. Diese dient dazu, bei grösseren Investitionen in die Wasserversorgung den Anstieg des Wasserpreises moderat halten zu können. Es muss berücksichtigt werden, dass der Wasserpreis seit 1998 unverändert bei Fr. 1.00/m³ liegt, womit Sie jeder Liter Quellwasser – in Lebensmittelqualität frei Haus in der von Ihnen gewünschten Menge rund um die Uhr geliefert – einen Zehntel Rappen kostet.

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	919'000	512'000	215'753.80	70'998.20	215'000	32'000
Nettoinvestition		407'000		144'755.60		183'000
Hydranten-/Wasserleitungen	750'000	485'000	102'752.50	39'776.20	75'000	32'000
Quellen	84'000	27'000	75'049.85	31'222.00	25'000	
Reservoir und andere Bauten	85'000		33'157.90		115'000	
Planungen			4'793.55			

Rechnung 2013

Das Projekt Ausbau und Erneuerung der Hydrantenleitung Sittenweg (Fli-Amden) konnte abgerechnet werden. Beiträge der Gebäudeversicherunganstalt und der Gemeinde Amden (total Fr. 39'776) sind eingegangen.

Die Hydrantenleitung im Wismetweg ist umgelegt. Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung des neuen Mehrfamilienhauses.

Ebenfalls erstellt, aber noch nicht abgerechnet ist die Erweiterung der Hydrantenleitung in der Autisstrasse. Die Sanierung der Quelle und der Brunnenstube Matt ist abgeschlossen. An die Baukosten von Fr. 115'186 (Kostenvoranschlag Fr. 140'000) leisten Gebäudeversicherung und Gemeinde Weesen insgesamt Fr. 31'222.



Für das Generationenprojekt «Neubau Reservoir Salen mit Wasserkraftnutzung» ist durch die Optimierung der Wasserqualität (Entkeimung, Trübung), der Wasserquantität und des Standortes weiterer Projektierungsaufwand entstanden.

Voranschlag 2014

Im Voranschlag berücksichtigt sind die Fertigstellung der Projekte «Wismetweg» und «Autisstrasse». Die Sanierung der Hydrantenleitung in der Linthstrasse soll mit den anderen Werkleitungen und der Strassenentwässerung koordiniert werden. Im 2014 fallen hierfür die Planungskosten an.

Das Projekt «Neubau Reservoir Salen mit Wasserkraftnutzung» ist für die Gewährleistung der Versorgung mit Quellwasser eine sehr grosse Investition in die Zukunft. Gerechnet wird mit einem Aufwand von rund 2 Mio. Franken für Reservoir und Ultrafiltration sowie Fr. 500'000 für die Wasserkraftnutzung. Projekt und Finanzierung werden an der Bürgerversammlung vom 1. April 2014 vorgestellt. Da das Investitionsvolumen über einer Million Franken liegt, wird darüber an der Urne (September 2014) abgestimmt werden.

Bestandesrechnung 2013

Wasserversorgung

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	1.1.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
Aktiven	43'922.45			127'359.55
Guthaben von Gemeinde Sachgüter (Leitungen, Reservoirs)	43'922.45	83'437.10		127'359.55
Passiven	43'922.45	83'437.10		127'359.55
Verpflichtungen für Sonderrechnungen				
Kreditoren/MWST		415.90		415.90
Rücklagen für Investitionen	43'922.45	83'021.20		126'943.65

Finanzplanung

Im Hinblick auf das Investitionsprogramm der nächsten Jahre ist mit der swissplan.ch, Zürich, einem erfahrenen Beratungsunternehmen für öffentliche Haushalte, die Finanzplanung erarbeitet worden, mit folgenden wichtigsten Erkenntnissen und Massnahmen:

«Die Wasserversorgung der Gemeinde Weesen zeigt mit 9'400 Franken/Einwohnerwert einen leicht höheren spezifischen Wiederbeschaffungswert der Anlage als der Normalhaushalt (Median) der Gesamtdatenbank von swissplan.ch mit über vierzig Wasserversorgungen. Die Gemeinde weist aufgrund der topographischen Situation insbesondere bei den Speicherungs- und Steuerungsanlagen höhere Werte aus.

Die Gesamtaufwendungen in der Erfolgsrechnung 2012 liegen auf höherem Niveau als beim Gruppenmedian. Bei den Betriebskosten werden zwar dank günstigem Personalaufwand leicht tiefere Werte ausgewiesen, hingegen sind die Abschreibungen deutlich höher. Dies liegt an der Abschreibungspolitik, den gesamten Überschuss für Abschreibungen einzusetzen. Die Gebührenerträge inkl. Anschlussbeiträge decken den Aufwand im Jahr 2012 zu 110 % und es resultiert ein Cash Flow von rund 250'000 Franken. Die Wasserversorgung hat sämtliche Anlagen vollständig abgeschrieben und weist bei der

Gemeinde ein Guthaben von rund 44'000 Franken aus. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 100 %.

Im generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) sind diverse Ausbauten vorgesehen, vor allem zwei neue Reservoirs fallen betragsmässig ins Gewicht. In den kommenden Jahren ist deshalb mit hohen Investitionen (brutto) von durchschnittlich 600'000 Franken pro Jahr zu rechnen. Um auch künftig eine angemessene Selbstfinanzierung sicherzustellen und die Verschuldung der Wasserversorgung zu limitieren, ist eine Gebührenanpassung im Jahr 2015 zeitgleich mit dem Bau des Reservoirs Salen angezeigt. Wir empfehlen, die Gebührentarife der Mengengebühr sowie den Gebäudezuschlag um 50 % (+ 165'000 Franken) zu erhöhen. Damit können die Ausbauprojekte des GWP aus heutiger Sicht finanziert und die Verschuldung längerfristig wieder reduziert werden. Alternativ ist auch eine Erhöhung in zwei Schritten möglich (z.B. 2015 + 30 %, 2018 + 20 %).

Mit der in einigen Jahren zu erwartenden neuen Rechnungslegung (HRM2) wird ein neuer Abschreibungsmodus (linear) das Rechnungsergebnis in den meisten Fällen verändern. Verzinsliche Schulden und Cash Flow sind durch die Umstellung jedoch nicht betroffen. Die hier vorgeschlagene Gebührenpolitik sollte deshalb auch unter HRM2 umgesetzt werden.»

Laufende Rechnung – Kabelfernsehen

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	99'500	99'500	137'224.91	137'224.91	119'700	119'700
Unterhalt, Anschlüsse, Abgaben	84'000		74'189.13		102'000	
Verwaltung	12'500		12'811.35		13'500	
Abschreibungen						
Gebühren Kabel		75'500		94'731.00		80'000
Weitere Erträge		24'000		42'493.91		39'700
Einlage in Reserve	3'000		50'224.43		4'200	

Rechnung 2013 und Voranschlag 2014

Trotz den um Fr. 15'000 höheren Konzessionsgebühren und Abgaben ergaben sich Mehreinnahmen von Fr. 50'224.34, welche in die Reserve für künftige Investitionen eingelegt werden. Diese beträgt per 31.12.2013 neu Fr. 387'640. Für das Jahr 2014 wird mit einer ersten Tranche für den Ausbau des Glasfasernetzes gerechnet (Fr. 40'000). Der Ertragsüberschuss zu Gunsten der Reserve für weitere Ausbauten beträgt deshalb «lediglich» Fr. 4'200.

Betriebskommission Energie/Wasser und Gemeinderat haben sich im vergangenen Jahr eingehend mit der Zukunft des Kabelnetzes befasst und nach etlichen Verkaufs- und Konzessionsverhandlungen einstimmig beschlossen:

- Bis auf weiteres wird auf den Verkauf des Kabelnetzes verzichtet.
- Die Betriebskommission wird in drei Jahren eine erneute Standortbestimmung vornehmen. Bis dahin ist der Betrieb so sicherzustellen, dass der Qualitätsstandard beibehalten werden kann und vor grösseren Investitionen das fehlende Fachwissen zur Plausibilisierung der Vorhaben extern eingekauft wird.

Folgende Überlegungen führten zu diesem Entscheid:

- Der Investitionsbedarf der nächsten drei Jahre für die Erweiterung des Glasfasernetzes wird auf gesamthaft Fr. 150'000 geschätzt.
- Im Juli 2011 ist dieser Aufwand noch mit Fr. 480'000 veranschlagt worden; die Minderkosten werden mit der technischen Entwicklung begründet, die nur noch einen teilweisen Ersatz des Glasfasernetzes erforderlich machen. – Ein hoher Betrag wird

zudem für neue Glasfaserkabel verwendet, die nicht bloss über 3, sondern über 10 Jahre abgeschrieben werden könnten.

- Das Kabelfernsehen verfügte Ende 2012 über eine Investitionsreserve von Fr. 337'415. Diese kann die in den nächsten drei Jahren zu erwartenden Investitionen auffangen; eine Erhöhung der Monatsgebühr ist nicht nötig.
- Ein Verkauf der Kabelverteilanlage würde zwar Geld in die Gemeindekasse «spülen», aber durch die von den Kaufinteressenten angekündigte Preiserhöhung auch zu höheren monatlichen Gebühren führen, ohne dass sich das Dienstleistungsangebot im gleichen Verhältnis verbessern würde. Mit anderen Worten: der Weesner Bürger würde zwar eine weitere Geldeinlage erhalten, die Abonnenten würden diese aber innert 3 bis 5 Jahren mit höheren Gebühren selber bezahlen müssen.
- Selbst wenn der Investitionsbedarf in den nächsten Jahren weiter wachsen würde, könnte ein grosser Teil aus der Reserve und den Ertragsüberschüssen gedeckt werden. Sollten diese Finanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft sein, könnte immer noch die Monatsgebühr moderat erhöht werden. Wenn der Finanzbedarf noch weiter steigen würde, würde sich die Monatsgebühr durch die jährlichen Anstiege allenfalls derjenigen der Konkurrenz anpassen, womit ein Verkauf wieder zu prüfen wäre, weil ein Verkauf dann nicht durch die Abonnenten über höhere Monatsgebühren bezahlt werden müsste.
- Die Monatsgebühr für die Kabelfernsehanlage ist im Vergleich zu anderen Anbietern sehr günstig (verglichen mit den grossen Anbietern mindestens Fr. 10.– günstiger und das pro Monat).

Bestandesrechnung 2013 – Kabelfernsehen

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
Aktiven	338'136.09	49'503.88		387'639.97
Diverse Guthaben	18'488.80	11'405.20		29'894.00
Guthaben gegenüber Gemeindehaushalt	319'647.29	38'783.58		358'430.87
Transitorische Aktiven/MWST	0.00		684.90	-684.90
Sachgüter (EV-Anlagen)	0.00			0.00
Passiven	338'136.09	49'503.88		387'639.97
Laufende Verpflichtungen				
Schuld gegenüber Gemeindehaushalt				
Transitorische Passiven	720.55		720.55	0.00
Rücklagen für Investitionen Kabel-TV	337'415.54	50'224.43		387'639.97

News

Change-Day vom 26. Februar 2014

Nun sind in den Senderpaketen Classic + Comfort folgende zusätzliche Sender aufgeschaltet: Pro7 Maxx und Sat.1 Gold. Im Comfort Senderpaket wird «Animal Planet» neu in HD gesendet. Weitere Infos: www.linthsignal.ch

Zusätzlich sind im Digitalangebot auch die lokalen Schweizer Radiosender enthalten, beispielsweise Radio Zürisee, Radio Central, Energy Zürich usw.

Fiberpower Internet 250 MBit/s verfügbar

Am 12. Februar lancierte upc cablecom in der ganzen Schweiz die neue Produktpalette. Zusätzlich zur Gratistelefonie ins Festnetz können auch Abos ausgewählt werden, die 1'000 Freiminuten in alle CH-Mobilenetze enthalten.

Als Spitzenprodukt beim Internet, ist nun Fiberpower Internet 250 Mbit/s flächendeckend im Linthsignal-Netz verfügbar. (250 Mbit/s Download, 15 Mbit/s Upload). Weitere Infos: www.linthsignal.ch.

Anpassung Radio (UKW)

Die Radiosender werden ab dem neuen Backbone in Jona verbreitet. Frequenzen auf: www.linthsignal.ch.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Weesen

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Weesen sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Wir weisen darauf hin, dass der Gemeinderat einen Ertrag in der Höhe von CHF 5'620.70 aus der laufenden Rechnung ohne die notwendige Zustimmung der Bürgerversammlung (gem. Art. 112, Abs. 2 GG) den Verpflichtungen für Vorfinanzierungen zugewiesen hat. Eine entsprechende Position über CHF 17'000 ist auch im Voranschlag 2014 enthalten.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Weesen, 24. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Präsident: Oliver Berchtold

Aktuar: Thomas Streit

Mitglieder: Fridolin Bühler

Roger Hermann

Thomas Knöpfel

Anträge des Gemeinderates zu den Jahresrechnungen 2013 und den Voranschlägen 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

1. zu den Jahresrechnungen 2013:

Die Jahresrechnungen (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) von Gemeindehaushalt, Wasserversorgung und Kabelfernsehanlage werden genehmigt.

Für das Jahr 2014 gelten folgende Steuersätze:

- Gemeindesteuern (inkl. Steuerbedarf der Primarschulgemeinde Weesen und der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden) 140 % (unverändert)
- Grundsteuern 0.8 ‰

2. zu den Voranschlägen 2014:

Die Voranschläge (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) von Gemeindehaushalt, Wasserversorgung und Kabelfernsehen werden genehmigt.

Weesen, 17. Februar 2014 ●

Gemeinderat Weesen
Der Gemeindepräsident: M. Fedi
Der Gemeinderatsschreiber: W. Gubser

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Jahresrechnungen und die Voranschläge des Gemeindehaushaltes, der Wasserversorgung und des Kabelfernsehens sowie der Steuerplan wurden vom Gemeinderat am 17. Februar 2014 genehmigt.

Der Gemeindepräsident: M. Fedi
Der Gemeinderatsschreiber: W. Gubser

Die Jahresrechnungen und die Voranschläge des Gemeindehaushaltes, der Wasserversorgung und des Kabelfernsehens sowie der Steuerplan wurden von der Geschäftsprüfungskommission am 24. Februar 2014 genehmigt.

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Oliver Berchtold, Fridolin Bühler,
Roger Hermann, Thomas Knöpfel,
Thomas Streit

Die Jahresrechnungen und die Voranschläge des Gemeindehaushaltes, der Wasserversorgung und des Kabelfernsehens sowie der Steuerplan wurden von der Bürgerschaft am 1. April 2014 genehmigt.

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Bevölkerungszahlen

Schweizer

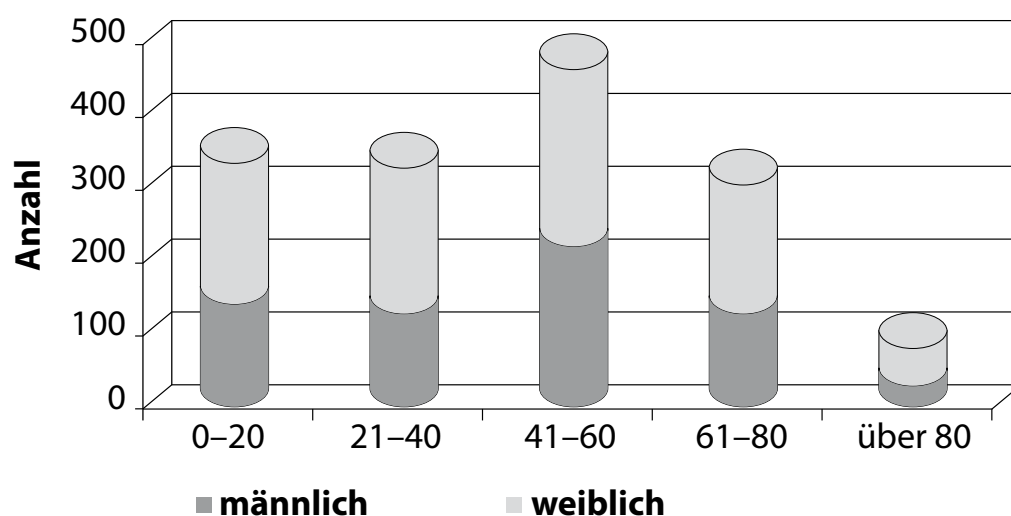
Ortsbürger	224	Niedergelassene	1'146	Total Schweizer	1'370
davon weiblich	112	davon weiblich	611	davon weiblich	723
davon männlich	112	davon männlich	535	davon männlich	647

Ausländer (ohne Asylbewerber)

Niedergelassene	131	Mit Aufenthaltsbewilligung	63	Total Ausländer	194
davon weiblich	62	davon weiblich	35	davon weiblich	97
davon männlich	69	davon männlich	28	davon männlich	97

	2011		2012		2013
Schweizer	1'379		1'382		1'370
Ausländer	167		197		194
Total Einwohner	1'546		1'579		1'564

Altersstruktur per 31.12.2013



Betreibungsamt

	2009	2010	2011	2012	2013
Zahlungsbefehle	430	326	402	493	790*

*ab 1.4. mit Amden

Gemeinderatskanzlei

	2009	2010	2011	2012	2013
Baugesuche	21	39	18	37	32
Beglaubigungen	54	54	40	48	65
Tombola-/Lottomatchbewilligungen	3	1	3	1	1
Polizeistundenverlängerungen	13	15	14	7	12
Fischereipatente	82	77	81	74	89

Grundbuchamt

164 Tagebucheinträge				
<i>Eigentümerwechsel</i>				
24	Kaufverträge, mit einer Totalkaufsumme von		Fr.	16'601'400
3	Erbteilungsverträge			
8	Erbrechtliche Übernahmen			
9	div. Eigentumsübertragungen			
2	Teilungen			
3	Mit- und Stockwerkeigentums-Begründungen			
5	Dienstbarkeiten			
<i>Pfandrechtssachen</i>				
17	Schuldbriefe		Fr.	954'500
8	Pfandrechtserhöhungen		Fr.	1'710'000
22	Pfandrechtslöschungen		Fr.	3'368'800
<i>Grundstückschätzungen 2013</i>				
12	Schätzungstagfahrten			
186	Grundstücke			
<i>Gebäudeversicherungswerte am 01.01.2014</i>				
	versicherte Gebäude	Neuwert	Fr.	494'612'800
		Zeitwert	Fr.	409'306'500
		Verkehrswert	Fr.	275'013'100
	laufende Bauzeitversicherungen		Fr.	12'135'000
	davon Neuzugänge 2013		Fr.	10'205'000
<i>Steuern / Gebühren 2013</i>				
	Handänderungssteuer		Fr.	168'498
	Grundstückgewinnsteuer		Fr.	306'305
	Grundsteuer			324'061
	Grundbuchgebühren		Fr.	138'498
	Entschädigungen GVA		Fr.	25'453

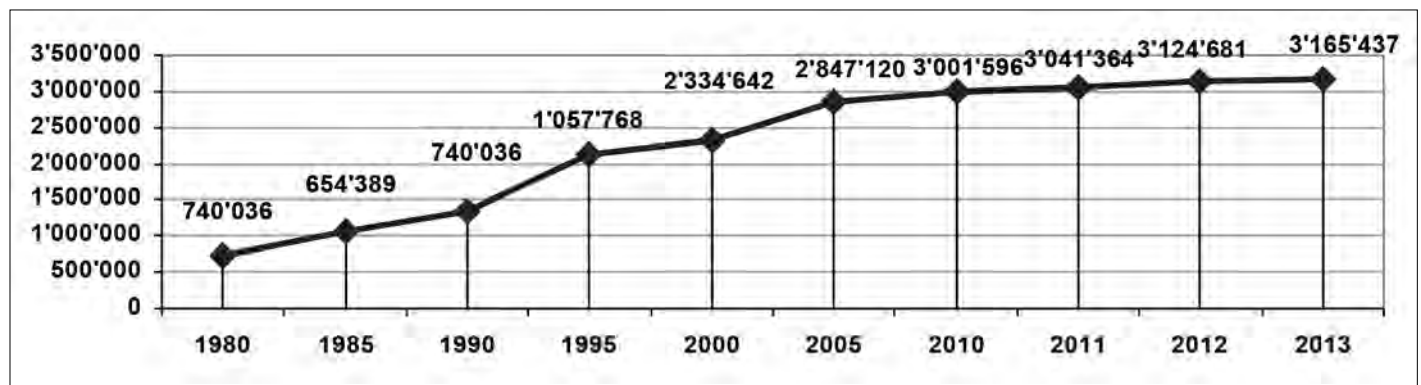
Sozialamt

Sozialleistungen	2010	2011	2012	2013
Aufwand in Fr.	195'655	216'586	184'394	185'537
Ertrag in Fr.	118'621	103'423	84'111	68'110
zulasten der Gemeinde in Fr.	77'034	113'163	100'282	117'427

Steueramt

Steuereingang Politische Gemeinde	2012			2013		
Hauptsteuern	Fr.	5'608'985	90.17%	Fr.	5'085'805	88.99%
Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. debittierter Rückstand)	Fr.	4'868'510	78.27 %	Fr.	4'692'524	82.10%
Steuern juristischer Personen	Fr.	68'648	1.10%	Fr.	86'975	1.52%
Grundstückgewinnsteuer	Fr.	671'827	10.80%	Fr.	306'305	5.36%
Nebensteuern	Fr.	611'192	9.83%	Fr.	629'469	11.01%
Grundsteuern	Fr.	305'680	4.91%	Fr.	324'061	5.67%
Handänderungssteuern	Fr.	178'286	2.87%	Fr.	168'498	2.95%
Hundesteuern	Fr.	9'225	0.15%	Fr.	9'450	0.17%
Nach- und Strafsteuern	Fr.	0	0.00%	Fr.	3'704	0.06%
Quellensteuern	Fr.	118'000	1.90%	Fr.	123'757	2.17%
Gesamttotal	Fr.	6'220'177	100.00%	Fr.	5'715'274	100.00%

Einfache Steuer 100%



Steuerkraft je Einwohner in Fr.	1995	2000	2010	2012	2013
Weesen	1'890	1'925	2'127	2'241	2'149
Kanton St. Gallen	1'652	1'722	2'137	2'182	2'214

Mit der Steuerkraft 2013 liegt die Gemeinde Weesen auf dem 25. Rang von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen.
(Vorjahr auf dem 17. Rang von 85 Gemeinden)

Steuersätze

Jahr	Staat	Polit. Gde	Kath. Kirchgde	Evang. Kirchgde	Total		Durchschn. Kanton	
					kath.	evang.	kath.	evang.
1990	95%	120%	29%	25%	244%	240%	258.88%	256.41%
1995	110%	133%	30%	25%	273%	268%	286.79%	284.83%
2000	115%	133%	28%	25%	276%	273%	294.42%	292.60%
2005	115%	143%	31%	25%	289%	283%	292.33%	290.61%
2010	95%	146%	26%	25%	267%	266%	258.58%	259.07%
2011	95%	146%	26%	25%	267%	266%	256.56%	257.14%
2012	105%	143%	26%	26%	274%	274%	264.68%	265.44%
2013	115%	140%	26%	26%	281%	281%	272.87%	273.93%

Statistik Wasserversorgung Weesen (Zahlen aus dem Jahresrapport 2012/13)

Totallänge des Versorgungsnetzes 19'192 m

	Einwohner	W-Abonnenten	Hydranten
Weesen	1'569	471	79
Fli-Amden	331	89	12
Riet-Mollis	55	23	11
Total	1'955	583	102

Wassergewinnung

Quell-Zufluss	grösster	kleinster	mittlerer	
	lt/min	lt/min	m³/Tg	m³/Jahr
Underfiderschén	1'500	120	433	158'045
Matt	1'025	264	814	297'110
Gillihus	176	60	169	61'685
Total	2'701	444	1'416	516'840

Quellen-Zulauf gemessen

Bezug von Niederurnen

Wasserabgabe

239'693

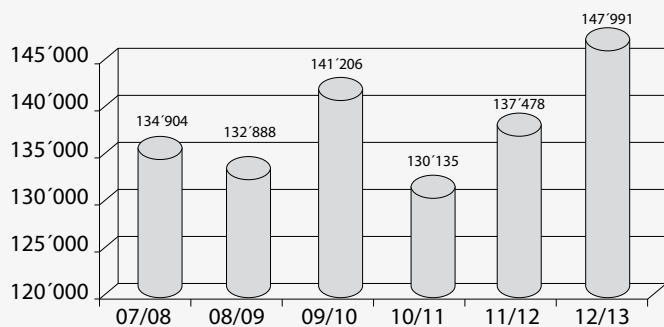
35'712

204'850

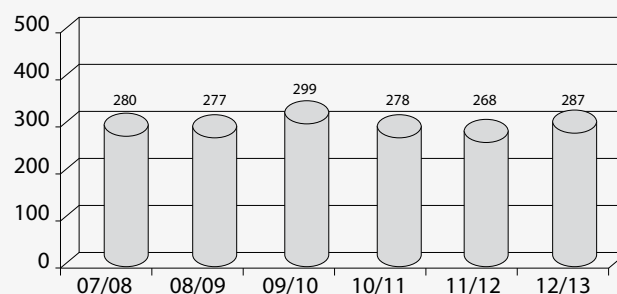
Wasserabgabe

	m³	
Wasserzähler	147'991	
öffentliche Brunnen	20'000	
Bauwasserabonnenten	4'000	
Strassen- und Kanalreinigungen	2'000	
Reservoirreinigung	1'500	
Leitungsspülung	1'500	
Feuerwehr	1'000	
Total Wasserabgabe	87%	177'991
Verlust, Differenz + Überlauf	13%	26'859
Wasserabgaben Total	100%	204'850
Grösster W-Verbrauch pro Tag (31.10.2012)	810 m³	562 lt/min
Kleinster W-Verbrauch pro Tag (08.03.2013)	411 m³	285 lt/min
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag		287 lt

Wasserabgabe aufgrund der Wasserzähler (m³)

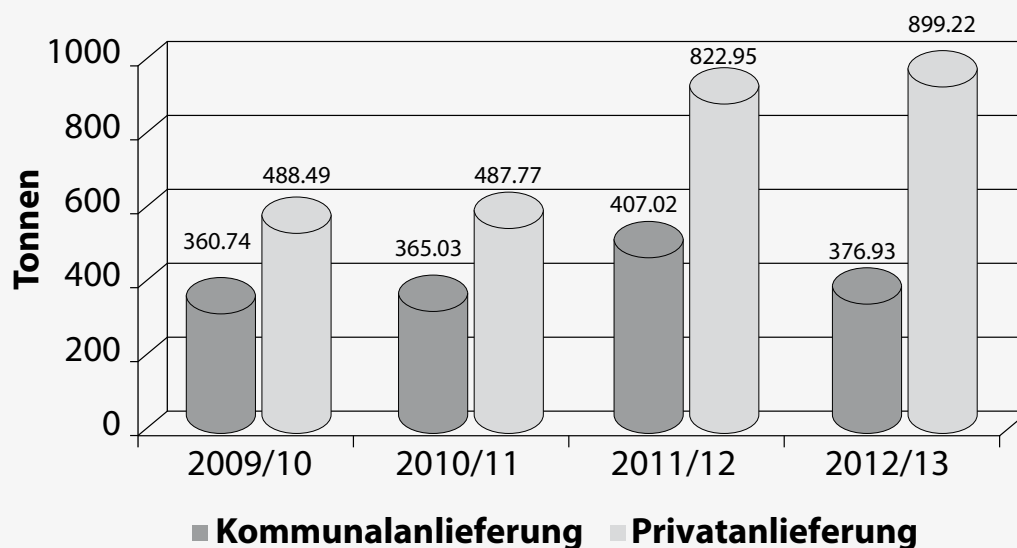


Wasserverbrauch pro Kopf und Tag (Liter)



Entsorgung

Anlieferungsstatistik der Gemeinde Weesen an die KVA Niederurnen



Separatsammlungen

aus der Abfallstatistik

	2011	2012	2013
Papier	77.38 t	74.44 t	104.25 t
Glas	33 Mulden	35 Mulden	43.58 t*
Karton	26.26 t	32.51 t	21.7 t
Alu, Stahlblech und Eisen**	1.87 t	1.13 t	9.5 t**
Grünabfälle	151.15 t	229.41 t	446.77 t

*(ab 2013 neues System)

** (ab 2013 zusammen mit Alu und Stahlblech)

der ARA Bilten von der Gemeinde Weesen zugeführte Abwassermengen

	2009	2010	2011	2012	2013
von der Gemeinde Weesen in m³	121'967	154'370	148'519	186'427	180'691
aus dem ganzen Einzugsgebiet der ARA Bilten in m³	6'602'558	6'920'466	6'261'879	7'876'293	7'362'502

Laufende Rechnung – Flibachperimeterunternehmen

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	234'000	234'000	179'226.05	179'226.05	206'800	457'200
Verwaltung	15'000	124'000	16'806.90	128'526.10	250'400	128'000
Baulicher Unterhalt	140'000	110'000	162'419.15	8'384.40	17'800	204'000
Dienstl. Und Honorare	900					
Abschreibungen	78'100					125'200
Beitrag Sonderrechnung			42'315.55			

Rechnung 2013

Wie geplant sind die Rundholzdambalken beim Geschiebesammler Mietsack durch Stahlträger ersetzt worden (Fr. 21'678), womit die Gefahr gebannt ist, dass beim Volllaufen des Sammlers die morschen Hölzer von oben nach unten durchgefellt werden. Statt einer weiteren Aufforstung – als Ersatz für die beim Bau des Geschiebesammlers Mietsack gerodeten Bäume – ist ein Stück Wald zu Gunsten des Auerhuhns ökologisch aufgewertet worden (Fr. 6'524); die nicht aufgeforstete Fläche wird als Weidewald umgenutzt.



Die 2. Etappe der Sanierung der Holzzinnen im Schluchen ist ebenfalls realisiert worden, wobei wegen Viehtrittschadens Beton- schalen gewählt worden sind, was die Kosten, aber auch die Lebensdauer erhöht hat (Fr. 51'009); leider trägt das Kantonsforstamt die Mehrkosten für zusätzliche 17 Laufmeter nicht mit, womit die Rückerstattungen im 2014 tiefer ausfallen werden.



Für ungeplante Kosten hat das Juni-Unwetter gesorgt. Alleine die Einsatzkosten von Feuerwehr, Gemeindeverwaltung und -führungsstab betragen Fr. 37'092; einen Anteil daran hat das Unternehmen zu tragen (Fr. 8'383). Etliche Folgeprojekte bei Gemeindestrassen, Kanalisation, Gewässern und Wald wurden ausgelöst. So hat der Mietsack sicherheitshalber geleert werden müssen (Fr. 46'826), nachdem sich 7'692m³ Geschiebe abgelagert hatten. Zwar ist das Ablagerungsvolumen etwa dreimal so hoch, aber die Anrisse entlang des Einzugsgebiets waren derart zahlreich, dass ein Zuwarten fahrlässig gewesen wäre. – Die Mietsackstrasse als Bewirtschaftungsweg zum GS Mietsack war derart stark beschädigt, dass sie repariert werden müssen; zeitgleich ist die Entwässerung verbessert worden, damit im Ereignisfall die Befahrbarkeit gesichert ist; einen Drittel der Kosten trägt die Gemeinde wegen der Zufahrt zum Paradiesli; es verbleiben dennoch Fr. 25'852. – Bereits begonnen worden ist das Freiräumen des Flihorn; aufgrund des hohen Seespiegels und danach der Schonzeiten für die unterschiedlichsten Fische kann die Räumung aber erst im April 2014 beendet werden.



Bachwart Pius Jöhl hat seine Kontrollgänge gemacht und einige Rinnen von Stauden und Laub befreit. Er wirkt zudem darauf hin, dass immer weniger Holz entlang der Rinnen abgelagert wird, das bei Hochwasser die Rinnen verstopfen kann.

Aufgrund der Zusatzaufwendungen durch das Unwetter kann die Schuld gegenüber dem Gemeindehaushalt nicht wie geplant abgebaut werden, sondern erhöht sich um Fr. 42'316 auf Fr. 427'213. An Rückerstattungen ist erst der Kantonsbeitrag an den Ersatz des Dammbalkensystems beim GS Mietsack eingegangen.

Voranschlag 2014

Die letzte Etappe der Sanierung der Holzzinnen im Schluchen wird beim Kantonsforstamt angemeldet; ca. 300 Laufmeter Holzzinnen sollen durch Wellstahl-Halbschalen ersetzt und einige Schadstellen in Holz geflickt werden (ca. Fr. 90'000); es wird mit 52.5% Beteiligung an ca. Fr. 70'000 gerechnet.



Das Ausbaggern und Wiederherstellen des Flihorn wird bei 12'000m³ Geschiebe in etwa Fr. 86'000 kosten, woran sich der Kanton mit 75% beteiligen sollte. Die Verwaltungskommission ist sehr bemüht, die Nachbarschaft wie auch die Badegäste möglichst

wenig zu stören, aber die Gefahrenbehebung geht dem Wohlgefallen vor. Sie bittet daher um Verständnis und Nachsicht, wenn die Strassen zeitweise staubig sind, die Aussicht eingeschränkt oder das Badevergnügen getrübt.

Folgende Rückerstattungen werden angebeht:

- vom Bund für Ersatz Dammbalkensystem GS Mietsack ca. Fr. 9'000 (aus 2013)
- vom Kantonsforstamt für Sanierung Holzzinnen mit Betonschalen Fr. 59'850 (aus 2013) und mit Wellstahl-Halbschalen (75% von 70% von Fr. 70'000) ca. Fr. 37'000
- vom Kanton für die Folgen des Unwetters 2013: Ausbaggern Flihorn ca. Fr. 64'000, Räumung GS Mietsack ca. Fr. 35'000, Sanierung Mietsackstrasse ca. Fr. 9'000.

Mit diesen Rückerstattungen kann es gelingen, die Verschuldung bereits 2014 wieder deutlich zu senken auf einen Bestand von Fr. 302'013 – wenn nicht wieder ein Unwetter alle Pläne zunichte macht.

In der Verwaltungskommission für Ihre Sicherheit im Einsatz: Jörg Hanspeter, Noser Fritz, Jud Guido, Jöhl Toni, Gmür Beni, Schwitter Paul, Fedi Mario (Präsident) und Schibli Martin (beratender Ingenieur)

Bestandesrechnung – Flibachperimeterunternehmen

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
Aktiven	384'897.30	42'315.55		427'212.85
Guthaben	0.00			
Transitorische Aktiven	0.00			
Sachgüter	384'897.30	42'315.55		427'212.85
Passiven	384'897.30	42'315.55		427'212.85
Schuld gegenüber Gemeindehaushalt	384'897.30	42'315.55		427'212.85
Transitorische Passiven	0.00			

Gutachten und Antrag des Gemeinderates betreffend Änderung der Gemeindeordnung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Bürgerversammlung vom 3. April 2012 hat die Bürgerschaft der politischen Gemeinde Weesen die neue Gemeindeordnung erlassen. In Art. 6 und 7 der Gemeindeordnung ist festgelegt, welche Sachabstimmungen an der Bürgerversammlung und welche Abstimmungen an der Urne vorzunehmen sind. Die beiden Bestimmungen lauten wie folgt:

Art. 6:

Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:

- a) Erlass und Änderung der Gemeindeordnung;
- b) Jahresrechnung;
- c) Voranschlag und Steuerfuss;
- d) Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
- e) Mitgliedschaft bei Gemeindeverbänden und Zweckverbänden;
- f) weitere Geschäfte nach Massgabe der Gemeindeordnung oder der besonderen Gesetzgebung.

Art. 7:

Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:

- a) Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt;
- b) Geschäfte nach Art. 6 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat;
- c) Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
- d) Referendumsbegehren;
- e) Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen.

Das Departement des Innern hat die Gemeindeordnung am 4. Juli 2012 genehmigt. Sie ist auf den 1. Januar 2013 in Kraft getreten.

Die Erfahrung zeigt, dass in den letzten Jahren an Bürgerversammlungen zwischen 90 und 150 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben. An Urnenabstimmungen war die Zahl der Stimmberechtigten, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben, je nach Thema grösser (bis 550). Dies ist ein klares Zeichen dafür, dass mit einer Urnenabstimmung mehr Stimmberechtigte angesprochen werden als an einer Bürgerversammlung. Kommt hinzu, dass es zu organisatorischen Problemen und Platzproblemen kommen könnte, falls an einer Bürgerversammlung wider Erwarten ähnlich viele Stimmberechtigte teilnehmen würden wie an einer Urnenabstimmung.

Zur Zeit laufen die

Abklärungen für eine

mögliche Fusion der beiden

Gemeinden Weesen und Amden. Die

Arbeitsgruppen haben sich bereits zwei Mal

getroffen, um die möglichen Chancen und Risiken, aber

auch die Vor- und Nachteile einer allfälligen Gemeindevereinigung auszuarbeiten. In verfahrensrechtlicher Hinsicht sieht das Gemeindevereinigungsgesetz im Wesentlichen zwei Abstimmungen vor, nämlich:

- a) die Grundsatzabstimmung und
- b) die Abstimmung über den Vereinigungsbeschluss.

Die Grundsatzabstimmung ist im November 2014 geplant.

Bei den Fusionsabstimmungen geht es für die Zukunft der beiden Gemeinden um ganz zentrale Fragen, bei denen nach Meinung des Gemeinderates möglichst viele Stimmberechtigte teilnehmen sollten. Dem Wortlaut von Art. 6 und 7 der Gemeindeordnung ist zu entnehmen, welche Abstimmungen an der Bürgerversammlung durchzuführen sind. Schliesslich ist bei einer Urnenabstimmung die absolute Anonymität gewährleistet, was angesichts der Bedeutung der Fusionsabstimmung zu begrüssen ist.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, der Bürgerschaft zu beantragen, für die Fusionsabstimmungen eine Urnenabstimmung durchzuführen. Zu diesem Zweck ist Art. 7 der Gemeindeordnung in dem Sinn zu ergänzen, dass Grundsatz- und Sachabstimmungen nach Gemeindevereinigungsgesetz an der Urne stattzufinden haben.

Gemäss Art. 22 Abs. 3 des Gemeindegesetzes beschliesst die Bürgerversammlung über die Gemeindeordnung (und damit auch über Änderungen der Gemeindeordnung).

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, Art. 7 der Gemeindeordnung vom 3. April 2012 sei zu ergänzen mit der neuen Litera f:

- f. Grundsatz- und Sachabstimmungen nach Gemeindevereinigungsgesetz.

Weesen, 3. Februar 2014
Der Gemeinderat